Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

21.12.1890 (No. 300)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montage).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.80 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montage.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 300. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 21. Dezember 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1., 2., 3. u. 4. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 32 Seiten.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

123. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Offizielle militärische Nachrichten.

Versailles, den 18. Dezember.

Am 16. nahm das 10. Armeekorps, bei dem Gefechte, durch welches es in den Besitz von Vendome gelangte, 6 Geschütze und 1 Mitrailleuse.

Am 17. wurde von den Teten des den Feind verfolgenden Korps Epuisay nach leichtem Gefechte besetzt, 230 Gefangene gemacht.

Aufgefangene Dienstpapiere des nördlich der Loire kommandirenden Generals Chanzy konstatirten ein Zusammenschmelzen der feindlichen Truppenstärke auf die Hälfte.

Die Tete der von Chartres aus gegen den Feind dirigirten Kolonnen hatten bei Droue ein siegreiches Gefecht gegen 6 Bataillone. Der Gegner verlor hier über 100 Todte, mehrere Proviantwagen und einen Vieh-Transport; diesseitiger Verlust 1 Offizier, 35 Mann, meist leicht verwundet.

von Podbielski.

Berlin, 19. Dezember 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb.)

* Politische Wochen-Rundschau.

Karlsruhe, 20. Dez.

Schon macht sich der waltende Gottesfriede des Weihnachtsfestes auf dem Gebiete der Politik bemerkbar. Leiser und leiser weht der Wind, der die Fluth des öffentlichen Lebens kräuselt. Die politische Arbeit beginnt auszurasten. Die schönen Tage nahen, wo der enge Kreis des Hauses die Gedanken und die freundlichen Sorgen umschließt.

Die Parlamente

sind bereits in der vorigen Woche in die Ferien gegangen, und vor Kurzem ist dem Gros auch die Nachhut gefolgt. die ebenfalls getrosten Muthes ihre Arbeit niederlegen konnte, nachdem sie in den Kommissionen ein genügendes Pensum für die Verhandlungen vorbereitet hatte, welche nach Neujahr stattfinden werden.

Die Schulkonferenz

hat am Mittwoch ihr Ende erreicht. Mit einer wirkungsvollen Rede des Kaisers, die manches Mißverständniß aufklären und besonders in Lehrerkreisen Freude erregen wird, ist dieselbe geschlossen worden. Die Ergebnisse der Konferenz bleiben freilich hinter den hochgespannten Erwartungen zurück, die man in Folge des thatkräftigen Eingreifens des Kaisers gehegt hat. Zwar ist der Untergang einiger spezifisch preußischen Zöpfe besiegelt worden; aber wer sich der Hoffnung hingegeben hatte, daß die Konferenz die Grundlage zu einer durchgreifenden Reform des höheren Schulwesens schaffen würde, sieht sich jetzt bitter enttäuscht. Immerhin wird Manches besser werden. Dafür sorgt schon unser Kaiser, der den Stein in's Rollen gebracht hat und der auch künftig darauf bedacht sein wird, daß er im Rollen bleibt und daß kein Moos sich an ihn ansetzt. — Wie sich der Kaiser die Mitwirkung der Schule bei der Bekämpfung der Sozialdemokratie denkt, geht aus dem Artikel des „Hannöverischen Couriers" hervor, den er in seiner Rede zur Verlesung brachte. Es finden sich in demselben folgende, besonders bemerkenswerthe Sätze:

Wem der gewaltige Gegensatz zwischen Einst und Jetzt voll zum Bewußtsein kommt, der wird zugleich von der Ueberzeugung durchdrungen, daß das neue Staatswesen werth ist, erhalten zu werden, und daß es eine der ganzen Kraft des Mannes würdige Aufgabe ist, an der Erhaltung und ruhigen Weiterentwickelung dieses Staatswesens mitzuarbeiten. Daß dem Lehrer in der Darstellung jener Verhältnisse einer unerfreulichen Vergangenheit die größte Freiheit verstattet werden muß, ist selbstverständlich; ebenso selbstverständlich aber ist es, daß nur derjenige zum Lehrer unserer Jugend berufen ist, der treu und aus voller Ueberzeugung auf dem Boden der Monarchie und der Verfassung steht. Ein Anhänger radikaler Utopien ist als Lehrer der Jugend ebenso wenig zu brauchen, wie in den Geschäftsstuben der Staatsverwaltung. Der Lehrer ist nach seinen Rechten und nach seinen Pflichten in erster Linie Beamter des Staats, und zwar des bestehenden Staats. In einer lebhaften Bethätigung dieser seiner Stellung und seiner Aufgabe würde der Lehrer zum großen Theil wenigstens auch schon das geleistet haben, was von ihm verlangt wird, um die Jugend tüchtig zu machen zum Widerstand gegen alle umstürzlerischen Bestrebungen. Was weiter dazu gehört, eine rege Pflege der Charakterbildung, des selbstständigen Denkens und Urtheilens, soll heute unerörtert bleiben, ebenso, inwieweit unsere Lehrerschaft der hier skizzirten Aufgabe schon jetzt nachkommt. Davon ein ander Mal. Aber daran kann doch im Ernst Niemand denken, daß die Lehren der Sozialdemokratie in der Schule im Einzelnen erörtert und etwa durch autoritäre Aeußerungen oder in freier Diskussion widerlegt werden sollen. Wer zu einem klaren Verständniß von dem Wesen des Staats, von dem Werden und den Fortschritten unseres Staats durchgedrungen ist, der wird im Stande sein, das Ungereimte, das Verwerfliche und Gefährliche der sozialdemokratischen Theorie und Praxis zu durchschauen, der wird es als seine Pflicht erkennen, mannhaft seinen Platz in den Reihen Derer zu behaupten, welche unsern Staat gegen feindliche Angriffe wie von Außen, so im Innern, zu vertheidigen. Der Staatsverwaltung höchste Aufgabe bleibt es, durch verständnißvolles Entgegenkommen auf dem Gebiet der öffentlichen Wohlfahrt und Freiheit sich die Sympathien aller gemäßigten und einsichtsvollen Elemente dauernd zu erhalten."

Eine freudige Nachricht hat der Telegraph am Donnerstag Morgen gebracht. Am blühenden Stamme des

Hohenzollernhauses

ist wieder ein frisches Reislein aufgeschossen: am Mittwoch Abend hat Kaiserin Auguste Viktoria einem Prinzen das Leben gegeben, dem sechsten, mit dem die hohe Frau ihren Kaiserlichen Gemahl beschenkt hat. Das fröhliche Ereigniß ist einige Zeit früher eingetreten, als es erwartet worden. Die erlauchte Wöchnerin befindet sich, soweit bis jetzt Nachrichten vorliegen, den Umständen gemäß recht wohl.

Am Donnerstag übersiedelte

Fürst Bismarck

von Varzin nach Friedrichsruhe, wo er im Kreise seiner Familie das Weihnachtsfest begehen wird. Auf der Durchreise durch Berlin wurde dem früheren Kanzler eine Huldigung dargebracht, die durch ihren spontanen Charakter einen wahrhaft erhebenden Eindruck ausübte. Zum Mindesten hat sie gezeigt, daß die Dankbarkeit im „Lande der Treue" noch nicht völlig ausgestorben ist.

In Frankreich

haben sich in der laufenden Woche eigenthümlinge Dinge ereignet. La Bruyère, ein französischer Journalist und früherer Boulangist, hat in einer Zeitung öffentlich bekannt, daß er im Verein mit verschiedenen Helfershelfern dem Polen Padlewski, dem Mörder des russischen Generals Selisterow, bei seiner Flucht in's Ausland behiflich war. La Bruyère wurde verhaftet, und am nächsten Dienstag soll die Verhandlung über sein Vergehen stattfinden. Man fürchtet, daß große Kreise in den Prozeß hineingezogen werden und daß dabei die wahre Gesinnung eines großen und maßgebenden Theiles der Bevölkerung Frankreichs an den Tag kommt. Zwei Seelen wohnen nämlich in der Brust der Franzosen; die eine ist antimonarchisch, nihilistenfreundlich, die andere liebedienerisch und sklavisch dem Zaren und den Russen zugethan. Das amtliche Frankreich zittert schon seit Beginn der Woche vor den Verhandlungen, die den Russen das „zweite Gesicht" Frankreichs enthüllen werden. Man glaubt, daß der Vorfall für eine lange Zeit das Zustandekommen des russisch-französischen Kriegsbundes verhindern werde. Wir sind der Meinung, daß das „Unzulängliche" einer russisch-französischen Allianz auch ohne die Mordthat und ihre Folgen niemals „Ereigniß" geworden wäre.

Die Parnellkrise

hat sich in einer Weise zugespitzt, die selbst bei den Gegnern des ungekrönten Königs von Irland Grauen erregen wird. Gelegentlich eines Krawalls wurde Parnell mit Kalk beworfen und seine Augen derart verletzt, daß man Anfangs fürchtete, er werde erblinden. Neueren Nachrichten zufolge hat sich sein Zustand inzwischen etwas gebessert.

Poesie.

Roman in zwei Bänden von Paul Maria Lacroma.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.) (32

„O Himmel!!! Da stand es nun deutlich vor meinen Augen, das Bild, das ich vorher wiederholt zu erfassen gesucht: Der Wald, das Forsthaus, die Baumgruppe . . . ach! Ich kannte Alles nur zu genau! — Das eine entsetzliche Wort hatte den Bann gebrochen, die Nebelschleier zerrissen, die mein Gedächtniß in wohlthätiges Dunkel gehüllt."

Unaufhörlich schwatzte die Alte auf mich ein, und was ich von ihr erfuhr — es zerfraß und zerstörte alle die schönen Hoffnungen, die kurz vorher meine Seele noch mit himmlischer Lust erfüllt hatten. Doch wozu soll ich Euch die Details jener entscheidenden Unterredung mittheilen? Jene unselige Stunde im Wald — ist nicht folgenlos geblieben. Die Modelltini hatte den Förster geheirathet, um der Schande zu entgehen. Alba, die Mutter meiner Irene, war mein Kind, Irene meine Enkelin!

Alba war ein gutes, sittenreines Mädchen geworden, das sich später mit dem adligen Offizier vermählte. Das Alles theilte uns die Alte mit.

Mit stupidem, stierem Blick hatte ich sie, eine Weile nicht recht verstehend, angesehen, bis sie das fürchterliche Wort „Enkelin" wiederholte und mir die vernichtende Bedeutung desselben wie ein Alp auf's Herz fiel — — — Wohl hatte ich die Geschichte der alten Frau begriffen und mich mit der Möglichkeit vertraut gemacht, daß ihre Tochter mein Kind sei; doch, daß Irene in diesem Falle . . . nein, daran, daran hatte ich Unglückseliger nicht sogleich gedacht . . . und als ich nun des Entsetzlichen inne wurde, schwankte ich, als ob ein Blitz vor mir niedergefahren wäre, und stürzte dann in grenzenloser, wilder Verzweiflung in den tiefen Wald hinein."

V.

„Erlasset mir die Schilderung des rasenden Gefühlssturmes, der meine Brust durchtobte und mein Herz zerfleischte, nachdem ich die schreckliche Entdeckung gemacht!

Sinnlos irrte ich stundenlang im Walde umher, bis ich endlich todmüde und abgehetzt auf einen Prellstein sank, ohne recht zu wissen, wieso ich eigentlich auf die Landstraße gerathen.

Da saß ich nun betäubt und gebrochen — zermalmt durch die Wucht des jählings zusammenstürzenden, stolzen Baues meines Glückes . . . All' mein Hoffen, all' mein Sehnen, Alles, Alles war nun dahin . . . Ich vermochte es kaum zu fassen, und dennoch lag es mir dumpf und bleiern in allen Gliedern. Mein Kopf war schwer und wüst und schien nur für den einen gräßlichen Gedanken Raum zu haben; denn ich könnte es nimmer sagen, was ich eigentlich an jenem verhängnißvollen Nachmittag gedacht und gethan.

Das Erste, dessen ich mich mit Klarheit entsinnen kann und wodurch ich auch zur Wirklichkeit zurückgerufen wurde, war der Laut einer menschlichen Stimme, die aus der Ferne an mein Ohr schlug.

Freund Stettenburg war es, der mich angerufen, und der sich mir nun im rasch einherrollenden Wagen näherte.

In der irrigen Meinung, ich sei ihm den weiten Weg auf der staubigen Chaussee zu Fuß entgegen geeilt, war seine Begrüßung noch herzlicher und liebevoller, als sie unter den obwaltenden Umständen geboten schien; er konnte mir nicht genug danken, ihn in solch' unbequemer Stellung erwartet zu haben.

Rasch ging ich auf seinen Irrthum ein, da mir sein Anblick und hauptsächlich der seines Sohnes, der ihn zu meiner Ueberraschung begleitete, sogleich die eiserne Nothwendigkeit zur Erkenntniß brachte, meinen nagenden Seelenschmerz vor aller Welt zu verbergen.

In jener Stunde konnte ich nie genug die strenge Schule der Diplomatie segnen, die mich nahezu mein Leben lang gelehrt, diplomatisch zu sprechen und zu handeln; denn sonst hätte ich es wohl nicht vermocht, mich aus meinem Jammer emporzuraffen und in's Schloß zurückzukehren.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* **Aus militärischen Kreisen** wird bestätigt, daß der Kaiser in der ersten Hälfte des Septembers die Kaisermanöver mit beiden bayerischen Armeekorps bei München abhalten wird. Die preußischen Kaisermanöver werden im nächsten Jahre bei dem IV. und XI. Armeekorps, und zwar nach den bayerischen Manövern, stattfinden. Doch sollen die endgiltigen Bestimmungen noch nicht getroffen worden sein.

* **Einen höchst charakteristischen Vorgang** aus der Schlußsitzung der Konferenz für das höhere Schulwesen theilt die „Vossische Zeitung" mit: Der Kaiser hat den Kultusminister durch eine besondere Aufmerksamkeit überrascht; Herr von Goßler fand im Konferenzsaal das ihm gewidmete lebensgroße Brustbild seines Monarchen vor, welches in kräftigen Zügen die eigenhändige Unterschrift trug: »Sic volo, sic jubeo«. Die „Vossische Zeitung" bemerkt dazu, man wird kaum Fehl gehen, wenn man in diesen Worten die Anweisung des Herrschers für den Minister v. Goßler erblickt, bei der ferneren Entwickelung des höheren Unterrichtswesens ganz nach den in den Reden des Kaisers ausgesprochenen Grundsätzen zu verfahren. Das seit langer Zeit, beispielsweise schon von Luther, in der von dem Kaiser gebrauchten Form zitirte Wort, lautet bei Juvenal, Satire VI, 223: hoc volo, sic jubeo: sit (nicht stat) pro ratione voluntas (ich wills, also befehl ichs, statt Grundes diene der Wille!) Die Gabe des Kaisers versinnbildlicht zutreffend die Stellung, welche Herr von Goßler in den streitigen Fragen des höheren Unterrichtswesens einnimmt.

* **Die Schlußrede des Kaisers** wird in den Blättern noch nicht besprochen, auch über das »sis volo sic jubeo« sind sie schweigsam.

* **Kaiser Wilhelm** soll den Besuch von Halle anläßlich der nächsten Herbstmanöver in Aussicht gestellt haben. Die Stadt bewilligte 50 000 Mk. für Vorbereitungen zum Empfang.

* Der „**Reichsanzeiger**" veröffentlicht die Adelung des Professors Bramann in Halle.

* Das „**Deutsche Tageblatt**" erklärt, ein Bündniß der Konservativen mit dem Centrum bestehe nicht; Erstere seien nur ihrer sachlichen Ueberzeugung gefolgt, wenn sie auch die Form der Polemik der „Kreuzzeitung" mißbilligten.

* **Kolonialpolitisches.** Der „Reichsanzeiger" weist die Vorwürfe zurück, nach welcher die Regierung die militärische Aktion in Ostafrika, namentlich das Vorgehen Emin Pascha's gehemmt habe, und führt aus: Emin und Stokes (der in deutsche Dienste getretene Engländer) sollten zusammen operiren. Dieses Zusammenwirken fiel jedoch nicht nach Wunsch des Reichskommissars aus. Wißmann habe am 5. Dezember telegraphirt, Emin erschwere die Arbeit Stokes und mißachte jeden Befehl, deshalb habe er Emin zurückberufen.

* **Im bayerischen obersten Schulrath** sprach sich der **Kultusminister** für die humanistischen Gymnasien in ihrem gegenwärtigen Grundbau unter zeitgemäßen Verbesserungen aus. Die Versammlung begutachtete die Bestimmungen über die regelmäßige Zahl von Schülern am Gymnasium und in den einzelnen Klassen. Sie erklärte sich für die obligatorische Einführung des naturwissenschaftlichen mit Exkursionen verbundenen Anschauungsunterrichts ohne Memorirstoff und ohne Vermehrung der Haus- oder Schulaufgaben oder der Wochenstunden. Der obligatorische Vormittagsunterricht, mit Ausnahme der Mittwoche und Samstage, wo Nachmittags frei sei, solle nicht über drei Stunden ausgedehnt werden. Auch Mittwochs und Samstags sollen die Schüler von der Aneinanderreihung der Lehrgegenstände keine Beschwerniß empfinden. Täglich nach der ersten Lehrstunde sollen zehn, nach der zweiten zehn, nach der dritten fünfzehn Minuten für bewegungsfreie und spielbelebte Pausen im Freien sein mit Lüftung der Schulzimmer. Die Versammlung empfahl eine zweckmäßige Abtheilung der zahlreichen Turnkurse etwa durch Zerlegung der zwei Wochenstunden in vier halbe und die Errichtung von Spielplätzen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **La Bruyère.** Nach dem neuerlichen amtlichen Bericht sind während der Zeit, welche La Bruyère als diejenige bezeichnet, in welcher sich Padlewski in Triest eingeschifft haben soll, nur zwei Schiffe nach Amerika abgedampft, die einige Ungaren und andere, aber sicherlich nicht Padlewski an Bord hatten. Möglicher Weise hat sich Padlewski in einem italienischen Hafen eingeschifft.

Schweiz.

* **Der Nationalrath** wählte zum Sitze des schweizerischen Landesmuseums im 4. Wahlgange Bern mit 72 gegen 61 Stimmen, welche auf Zürich fielen. Er genehmigte auch den Viehseuchenvertrag mit Oesterreich-Ungarn.

Frankreich.

* **Padlewski.** Es stellt sich noch heraus, daß sogar die Deputirten Ferroul und Baudin, wahrscheinlich auch noch andere ihrer Kollegen, den Aufenthalt Pladlewski's in Paris gekannt und ihn vor den Nachforschungen der Polizei gesichert haben. Eine von Ferroul gemiethete Wohnung wurde nur deßhalb nicht bezogen, weil Padlewski bereits bei Gregoire untergebracht war. Die betheiligten Deputirten rühmen sich ihrer That, die sie als einfache Pflichterfüllung bezeichnen.

* **Senat.** Nachdem Lacombe (Rechte) gegen das Budget gesprochen, vertheidigt Finanzminister Rouvier das „gemeinsame Werk der Kammer und der Regierung" in einer langen Rede, in der er die Vorschläge Blaviers und Lacombes, bei der Unterrichtsverwaltung Ersparnisse zu machen, zurückweist und die gesammte Finanzlage Frankreichs, die nie so gut gewesen sei wie jetzt, darlegt. Er freue sich dessen grade jetzt, da ein großer Theil der Senatoren vor den Wählern zu erscheinen habe, feststellen zu können, denn er sei überzeugt, daß diese Lage zum Theil der zielbewußten Politik des Senats zuzuschreiben sei, und er zweifle nicht, daß die Wähler die Gefühle, welche den Senat und mit ihm das ganze Parlament beseelten, ebenfalls bekunden werden. Buffet (Rechte) erklärt, er könne dem Staatshaushalt nicht zustimmen, so lange Schul- und Militärgesetzgebung und das Eisenbahnwesen nicht reformirt seien. Die allgemeine Berathung wird darauf geschlossen und die einzelnen Kapitel gelangen bis 114 zur Annahme. Beim Budget des Ministeriums des Auswärtigen erklärt Minister Ribot auf eine Anfrage des Admirals Peron über den Stand der Verhandlungen mit England wegen Neufundlands: Er wolle auf die Einzelheiten der Verhandlungen nicht eingehen, könne aber versichern, daß Frankreich weder eine Geldentschädigung annehmen, noch einen Eingriff in seine innere Gesetzgebung gestatten werde; er erwarte neue Vorschläge der englischen Regierung. Die Zahl der französischen Seeleute dort nehme jährlich zu, und sie seien mit der Art, wie die Regierung ihre Rechte vertheidige, einverstanden. Diese werde fortfahren, klug und fest zugleich die französischen Interessen zu vertreten. Sodann wird der Etat des Auswärtigen unverändert genehmigt.

* **Der Zollausschuß** sprach sich für einen Mindestzoll auf Wein von 70 Cents per Alkoholgrad und einen Maximalzoll von 1 Frcs. aus. Die Frage wegen des Rosinenweinzolles wurde vorbehalten. Der Zoll auf Aepfelwein soll mindestens 50 pCt. per Alkoholgrad und höchstens 70 Cents betragen, auf Aepfel 1 Frcs. per 100 Kilo zum Mindesten und höchstens $1^1/_2$ Frcs. auf geschälte oder gedörrte Aepfel und Birnen 6 Frcs. Minimum und 9 Frcs. Maximum. Am Dienstag wird der Ausschuß die Minister bezüglich des Drawbacks und der zeitweiligen Zulassung hören.

* **In Folge der Erklärungen La Bruyères** und der Frau Duc Quercy, daß Mendelssohn dem Padlewski gänzlich fernstehe, soll dieser vorläufig in Freiheit gesetzt werden.

* **Der Agent des Syndikats von Ober-Benito-Mizon** ist nunmehr in der Lage, seinen Weg durch das Benue-Gebiet zum Tschadsee fortzusetzen, da die Royal-Niger-Company sich formell verpflichtet hat, ihn zu schützen. „Siècle" dankt dem Minister des Aeußern für diesen diplomatischen Erfolg. — Die Zollkommission setzte den Alkoholgehalt der Weine endgiltig auf $10^0/_{10}$ fest.

England.

* **Unter den Kränzen**, welche am Donnerstag die Königin Viktoria nach der Enthüllung des Denkmals des Kaisers Friedrich am Sockel niederlegte, war der des Kaisers Wilhelm der bemerkenswertheste. Derselbe bestand aus breiten Lorbeerblättern und Beerenbüscheln, umwunden von einem breiten weißen Seidenbande, darauf in Goldschrift die Worte: „Weißenburg, Wörth, Königgrätz, Sedan." Auf den zugehörigen Schleifen stand das Monogramm des Kaisers und die Krone.

* **Parnell.** Trotz Abmahnung des Arztes ließ Parnell sich am Donnerstag nicht abhalten, mit verbundenen Augen nach dem Markt Goresbridge, 15 Kilometer von Kilkenno, hinauszufahren, wo er kurze Ansprachen hielt. Trotz des bischöflichen Manifestes bleibt die Haltung der niederen Geistlichkeit getheilt.

Rußland.

* **Zolltarifkommission.** Dem „Grashdanin" zufolge beendet die Zolltarifkommission am Freitag ihre Arbeiten; dieselbe nahm die Erhöhung des Zolles auf landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe von 50 auf 70 Kopeken pro Pud an.

Amerika.

* **Die Beschlagnahme des deutschen Schuners „Adele Victoria"** erfolgte, weil der Kapitän eine falsche Klarirung im September gemacht hatte. Er klarirte nach Yokohama und segelte nach dem Behringsmeer.

Aus Baden.

* **Karlsruhe**, 19. Dez. Zum Stimmrecht in der Kreisversammlung sind nach einer Bekanntmachung des Kreishauptmanns nachbenannte Großgrundbesitzer des Kreises Karlsruhe berufen: S. Großh. Hoh. Prinz Karl von Baden, Hr. Graf Wilhelm v. Douglas in Karlsruhe, die Freiherren v. Mentzingen in Menzingen, v. Schilling in Hohenwettersbach und v. St. Andre in Königsbach, Hr. Reichsgerichtsrath Wielandt in Leipzig und Hr. W. Paravicini in Bretten.

* Die **Gesammtsumme** der im Jahr 1890 festgestellten **Rentensteuerkapitalien** betrug 1 143 870 840 M.; gegenüber den Rentensteuerkapitalien von 1889 im Betrag von 1 090 441 820 M. ergab sich somit eine Zunahme von 33 429 020 M. Die Gesammtzahl der Rentensteuerpflichtigen ist von 54 494 im Vorjahr auf 55 633, somit um 1 139 gestiegen. Auf die 20 größeren Städte des Landes mit über 4000 Einwohnern entfallen 735 443 140 M. Rentensteuerkapitalien oder 64,30 Proz. obiger Gesammtsumme und 17 718 Steuerpflichtige. Die Vermehrung der Rentensteuerkapitalien gegenüber dem Vorjahr belief sich in diesen 20 Städten im Ganzen auf 35 901 880 M., wovon 12 592 100 M. auf Karlsruhe entfallen. Das Gesammtergebniß der Rentensteuer betrug für das Jahr 1890 bei dem Steuerfuß von 11 Pf. für 100 M. Steuerkapital 1 258 251 M. 46 Pf.

Badische Chronik.

? **Rastatt**, 18. Dez. Der gestern Morgen früh in Steinmauern entstandene Brand ist durch Frevlershand angelegt worden. Ein Steinmauerer Bürger, Namens Kölmel, Vater von 3 Kindern, hat gegen 5 Uhr die Scheuer und Stallung seines Nachbars F. angezündet. Die Scheuer war mit Heu, Stroh und theils noch mit Garben besetzt. Im Stalle standen 3 Kühe und 2 junge Ochsen; von den Kühen band er eine los und begab sich mit derselben auf den Weg nach Rothenfels, wo er früh 7 Uhr ankam, um sie dort zu verkaufen. Die andern Stücke ließ er angebunden im Stall; sämmtliches Vieh bis auf einen Ochsen, der sich los zu machen vermochte, nebst Heu und Stroh sind verbrannt. Da der Dieb die Kuh um einen auffallend billigen Preis in Rothenfels an einen Metzger zu verkaufen versuchte, schöpfte man Verdacht und Kölmel wurde verhaftet. Er gestand im ersten Verhör seine That ein und sitzt nun in Untersuchungshaft hier im Amtsgefängniß. Der Brandbeschädigte soll versichert sein.

H. **Mannheim**, 18. Dez. Zu Gunsten der hiesigen **Knabenhorte** wurde gestern Abend das seiner Zeit so günstig aufgenommene „Diesterweg-Festspiel" in Verbindung mit einem Konzert im Saalbau wiederholt. Der finanzielle Erfolg ist befriedigend. — Bei der anhaltend kalten Witterung macht sich der Mangel der **Kanalisation** recht fühlbar, besonders, da der Wasserverbrauch infolge der Wasserleitung ein erheblich gesteigerter ist. Die meisten Straßenrinnen sind derartig überfüllt und zugefroren, daß man in manchen Straßen bequem Schlittschuh laufen könnte. — In einem der kleinen, an die Pfarrkirche angebauten Verkaufsladen gerieth heute Abend ein Krug mit Erdöl in **Brand**. Das Feuer theilte sich auch den Kleidern einer in dem Raume befindlichen Frauensperson mit. Durch Passanten wurde größeres Unglück verhütet.

k. **Auenheim**, 19. Dez. Der 69jährige Fischer M. Fuchs von hier begab sich gestern mit seinem Sohn auf den Rhein, um angetriebenes Holz zu sammeln. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise fiel das Boot um und die beiden Insassen in das Wasser. Der Vater sank unter und ertrank, während der Sohn fortgetrieben wurde, bis er, bis an die Brust im Wasser stehend, festen Boden faßte und um Hilfe schreien konnte. Erst nach 3 Stunden wurde er von einem Leutesheimer Schiffer gehört, der den Halberstarrten in sein Schiff aufnahm und nach Haus brachte, wo er noch in großer Gefahr schwebt. Die Leiche des verunglückten Vaters soll heute gefunden worden sein.

ss. **Vom Kaiserstuhl**, 19. Dez. Die anhaltende kalte Witterung wirkt hemmend auf das **Weingeschäft**, so daß es sehr erwünscht wäre, wenn auf mehrere Wochen gelindes Wetter eintreten würde, damit die bereits verkauften Weine zum Versandt gelangen könnten und sich wieder neue Käufer einfinden. Die Weine unserer Gegend sind besser ausgefallen, als man erwartet hatte, und dabei billiger als irgendwo in einer Weingegend. Kauft man doch schon zu M. 24—26 die 100 Liter einen ganz guten Neunziger. Alte Rothweine der Jahrgänge 1886, 1887 und 1888 lagern noch in Endingen, wo die Küfer recht gerne Auskunft ertheilen. Die Preise sind sehr bescheiden.

× **Niederschopfheim**, 19. Dez. Von den in **Oberschopfheim** beim Bau eines Eiskellers **Verschütteten** ist bis jetzt nur der eine, ein junger led. Maurer, ausgegraben worden, während dies bei dem andern Getödteten, einem ältern Manne, ohne Familie, erst in einigen Wochen gelingen wird, da die Menge des abgefallenen Mergels eine sehr bedeutende ist. — Der **Tabak** ist in hiesiger Gegend aller verkauft zu 20—24 M. Das Abhängen und Abwiegen kann erst bei milderer Witterung vorgenommen werden.

+ **Niederschopfheim**, 19. Dez. Heute hat der hiesige Militärverein sein ältestes Mitglied zum Grabe begleitet. Joh. Bapt. **Huff**, geb. den 17. Juni 1807, trat am 1. April 1827 in das 4. Bad. L.-Inf.-Reg. v. Stockhorn in Mannheim ein und nahm 1835 bei demselben Regiment einen Einstand auf weitere sechs Jahre. Der damalige Regiments-Kommandeur war Oberst v. Calenberg, laut Ausweis des betr. Kapitulations-Scheines, den der alte Veteran wie ein Heiligthum in Ehren gehalten und bewahrt hat.

O **Elzach**, 16. Dez. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein schweres Unglück. Ein Knecht, im Alter von 21 Jahren und mit Namen Joos, war im Prechthaler Hochwald mit Holzschlitten beschäftigt, als die Kette am Bündel hinter dem Schlitten riß, in Folge dessen der Bursche so heftig gegen eine Buche geschleudert wurde, daß der alsbald hinzukommende Bauer ihn todt fand.

§ **Freiburg**, 19. Dez. In der gestrigen Generalversammlung des Gewerbevereins wurde an Stelle des wegen anderweitiger Inanspruchnahme zurückgetretenen Hrn. Stadtrath H. Ficke Herr Bürgermeister Dr. **Thoma** einstimmig zum Präsidenten des Vereins gewählt. — In der hiesigen Sektion des Deutsch-Oesterr. Alpenvereins, welche 115 Mitglieder zählt, nahm der seitherige Vorsitzende, Herr Hofrath **Behaghel**, eine Wiederwahl nicht mehr an und wurde an seine Stelle Herr Prof. L. **Neumann** gewählt.

◯ **Freiburg**, 19. Dez. Die **Nuitsfeier** wurde hier begangen, gestern vom Veteranenverein in der Gambrinushalle, vorgestern Abend in Sinners Bierhalle vom Landwehr- und Reservistenverein „Belfort". Im letztgenannten Verein begrüßte der Verbandspräsident, Hr. Oberst a. D. **Schaible**, die Kameraden auf's herzlichste und lobte den schönen patriotischen Geist, der die Militärvereine beseele. Der Vereinsvorstand, Hr. Major a. D. v. **Gleichenstein**, pries die Kämpfer von Nuits

und toastirte unter rauschendem Beifall auf den obersten Kriegsherrn, Se. Maj. den Kaiser, und auf S. K. H. den Großherzog. Hr. Ludin schilderte in beredten Worten den Verlauf des denkwürdigen Gefechts bei Nuits. Ein an Unterhaltung reiches Programm schloß sich dem offiziellen Theil des Festes an, wobei der „Turnerbund" durch seine glänzenden Leistungen am Barren und die humoristischen Vorträge des Hrn. Kaufmann Schmidt den reichsten Beifall fanden.

:|: **Mosbach**, 19. Dez. Wie anderwärts so hat auch hier die städt. Verwaltung ihr Personal in Folge des Alters- und Invaliditätsgesetzes vermehren müssen; überhaupt sind die Bürgermeisterämter in Folge sowohl der Landes- als Reichsgesetze in den letzten Jahren in ganz erheblicher Weise mit Arbeit belastet worden. — Nachdem seither die im hiesigen Bezirk fälligen Geschäfte eines Bezirksgeometers von demjenigen in Adelsheim mitbesorgt wurden, ist nunmehr in der Person des Hrn. Bezirksgeometers Brugier in Offenburg für den hiesigen und Eberbacher Bezirk ein eigener Bezirksgeometer mit dem Wohnsitz hier ernannt worden. — Nachdem wir seit über 14 Tage unter empfindlicher Kälte zu leiden hatten, ist mit dem Heutigen gelindere Witterung und damit Schneefall eingetreten, der indessen bis jetzt von keiner Bedeutung ist. — Den Hauptkrakehlern der hiesigen Sozialdemokraten sollen ihre Arbeitgeber eröffnet haben, daß wenn sie ihre sozialistische Thätigkeit nicht einstellen, sie aus der Arbeit entlassen würden.

Amtliche Nachrichten.

Se. Kgl. Hoh. der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Kammerjunker Ferdinand Freiherrn Schilling v. Cannstatt, gr. Oberförster zu Neckarschwarzach, und den Grundherrn Hermann Freiherrn v. Schönau-Schwörstadt auf Schwörstadt zu Kammerherren, den Hofjunker und Legationssekretär Friedrich Frhrn. v. Mentzingen zu Brüssel zum Kammerjunker, die Referendäre Dr. Rudolf Freiherrn v. Schauenburg zu Karlsruhe und Wolfgang v. Preen zu Freiburg zu Hofjunkern zu ernennen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Dezember.

* **Hofbericht.** Se. Kgl. Hoh. der Großherzog nahm gestern Vormittag einen längeren Vortrag des Staatsraths Eisenlohr entgegen. Nachmittags gegen 4 Uhr kehrten J. K. Hoh. der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin nach Freiburg zurück. Darnach hörte der Großherzog den Vortrag des Legationsraths Dr. Freiherrn v. Babo.

* **Die Großherzoglichen Herrschaften** werden dieses Jahr das Weihnachtsfest im Kreise der Erbgroßherzoglichen Familie in Freiburg feiern und zwar auf speziellen Wunsch der Frau Erbgroßherzogin. In den ersten Tagen des Januar gedenken sodann die Allerhöchsten Herrschaften nach Berlin zu reisen, um daselbst die erste Wiederkehr des Todestages weiland J. Maj. der Kaiserin Augusta in stiller Zurückgezogenheit zu begehen. Ueber die Dauer des Aufenthaltes in der Reichshauptstadt sind endgiltige Bestimmungen noch nicht getroffen.

p. **Weihnachts-Ausstellungen.** Bekleidet mit seinem schönsten winterlichen Schlafgewande, schlummert der Wald. Glitzernder Schnee bedeckt den Boden, Schnee liegt auf den Aesten der Tannen und auf den entlaubten Zweigen der Birken und Buchen. Ein leichter, grauer Duft schwebt über dem jungen Gehölz, das aus mattem Silber gearbeitet zu sein scheint. Freilich, trotz der Pracht, die der Wald gegenwärtig entfaltet, ist es doch nicht Jedermanns Sache, auf den beschneiten Pfaden im Schneewirbel einher zu wandeln. Zumal jetzt, wo es in der Stadt so unendlich viel Schönes zu sehen gibt, ziehen es die Meisten vor, ihre Spaziergänge in den Straßen vorzunehmen. Besonders Abends bietet ein Gang durch die Stadt Labsal genug für unser Auge. Alle Schaufenster sind erleuchtet. Ihr blendendes Licht fluthet auf die Straßen und zwingt die Vorübergehenden zum Stehenbleiben. Herrliche Weihnachtsausstellungen finden wir überall in den Geschäften unserer Stadt. Allerwärts sind dieselben geschmackvoll arrangirt und von einer Reichhaltigkeit, wie wir sie nicht besser wünschen können. Sowohl Luxusartikel, die zum Schmuck des Lebens dienen, wie auch Gebrauchsgegenstände, die wir täglich nöthig haben, sind in einer Auswahl vorhanden, die selbst das weitgehendste Bedürfniß befriedigen kann. Auch in Spiel- und Kindersachen finden wir Alles vertreten, was wir suchen. Darum nochmals die alte Mahnung: Kaufet am Platz; Ihr nützt damit Euch und Euern Mitbürgern.

⊙ **Arbeiterbildungsverein.** Eine Reihe interessanter Vorträge wurde seit Beginn des Winters im Arbeiterbildungsverein bereits gehalten und erfreuen sich solche stets eines guten Besuches seitens der Mitglieder. Letzten Montag sprach Hr. Rechtsanwalt Dr. Binz über „Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Unternehmer und Arbeiter in England." Redner zeigte in seinem für unsere gegenwärtige Arbeiterbewegung sehr lehrreichen Vortrage, daß in England die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wesentlich günstiger sind als bei uns, was er besonders noch durch Citate aus englischen Arbeiterblättern bewies. Der bessere Theil der Arbeiter habe sich dort längst von den umstürzlerischen Bestrebungen der Sozialdemokratie abgewandt und Gewerkvereine gegründet, in welchen der Arbeiterstand seine berechtigten Interessen besser wahren und auf welchem Boden Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Wahrnehmung ihrer gemeinsamen Interessen sich verständigen können, was bei der extremen Stellungnahme unserer Sozialdemokratie nicht möglich sei. Herr Dr. Binz, der schon letzten Winter im Verein einen sehr gediegenen Vortrag über die „Sonntagsruhe" hielt, erntete reichen Beifall.

§ **Kunstverein.** Die letzte Schöpfung unseres Mitbürgers Ferdinand Keller, eine reizende Kindergruppe, welche vor einigen Wochen einen Sonntag im Kunstverein zu sehen war, wird auf mehrfach ausgesprochenen Wunsch morgen Sonntag abermals ausgestellt werden.

* **Der Philharmonische Verein** gibt heute Samstag Abend 7 Uhr im Museumssaal sein erstes Konzert unter gefl. Mitwirkung der Hofopernsängerinnen Fräulein Fritsch und Friedlein, des Kammersängers Hrn. Rosenberg und des Hrn. A. Römhildt. Zur Aufführung gelangt G. F. Händels oratorische Komposition für Soli, Chor und Orchester „il Pensierosa ed il Moderato", bearbeitet von Robert Franz.

* **Zur Vertheilung** an verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten erhielt neuerdings Hr. Oberbürgermeister Lauter von der Brauereigesellschaft vormals S. Moninger 200 M. und von Frau Bankier A. Seeligmann, geb. Fränkel hier 100 M.

* **Gebt den Kindern nicht zu viel Zucker!** Diese Warnung erscheint gerade jetzt, kurz vor Weihnachten, besonders angebracht zu sein. Die Leserinnen machen wir auf ein einfaches Experiment aufmerksam: Wir legen ein ausgefallenes Kinderzähnchen in ein Glas mit Zuckerlösung. In 3 Tagen finden wir, daß es vollständig erweicht ist und seine feste Struktur eingebüßt hat. Ganz ähnlich wirkt der Genuß von Zucker auf die Zähne unserer Kinder ein. Man erweist den Kleinen also durchaus keine Wohlthat, wenn man sie mit Süßigkeiten vollpfropft und dadurch gesundheitsnachtheiligen Einwirkungen aussetzt. Nicht nur die Zähne, auch der Magen der Kleinen hat die übeln Folgen in empfindlicher Weise zu spüren.

* **Der Schalterdienst** bei den Packetannahme- und Ausgabestellen der hiesigen Postämter wird morgen Sonntag bereits Vormittags 11 Uhr, nicht erst um 5 Uhr Nachmittags, beginnen. Bei dem Zweigpostamt in der Sophienstraße wird für die Zeit bis zum 24. Dezember einschließlich die sonst bestehende Mittagspause aufgehoben.

* **Gefunden** wurde, wie im „Verordnungsblatt der Generaldirektion der gr. Staatseisenbahnen" zu lesen, am 6. Dezember im Zug 65 ein Geldtäschchen mit 100 Mk. Der Fund ist in Basel abgegeben worden.

§ **Nicht einmal die Schulen** sind jetzt vor den Langfingern sicher. Vom Kleiderständer weg wurden gestern in einer hiesigen Schule zwei Kindermäntel, zwei Pelzkragen, ein Muff und eine Mütze, im Gesammtwerth von 57 Mk., entwendet.

Theater.

? **Großh. Hoftheater.** Donnerstag Abend fand eine Aufführung von Kreutzer's „Nachtlager in Granada" statt, die einen guten Verlauf nahm. Von besonderem Interesse wurde die Vorstellung dadurch, daß für die erkrankte Frau Harlacher Fräulein Jungk vom Darmstädter Theater die Partie der Gabriele rasch übernommen hatte und in vorzüglicher Weise zur Durchführung brachte. Die Stimme der Sängerin, ein hoher Sopran, ist nicht besonders groß, aber äußerst ansprechend, wohlklingend und dabei vortrefflich geschult. Das Spiel ist lebhaft, ausdrucksvoll, und auch die Auffassung ist eine gute zu nennen. Der Prinzregent des Herrn Cords wurde in bester Weise wiedergegeben. Des Künstlers prächtige Stimme kommt in dieser lyrischen Partie besonders zur Geltung und Herr Cords wurde denn auch vom Publikum wiederholt ausgezeichnet. Herr Guggenbühler sang den Gomez mit Wärme und Empfindung, und die drei Hirten wurden von den Herren Heller, Beyer und Ludwig ebenfalls gut zur Darstellung gebracht. Die Chöre waren rein, nur dürften die Einsätze manchmal etwas bestimmter und präziser erfolgen.

* **Gr. Hoftheater.** Wie wir bereits mittheilten, geht als Weihnachts-Vorstellung am Dienstag, 23. Dezember Görner's Märchenkomödie „Aschenbrödel" nach längerer Pause wieder in Szene. Der Anfang der Vorstellung ist mit Rücksicht auf den zu erwartenden zahlreichen Kinderbesuch auf halb 6 Uhr anberaumt worden. Dieselbe Vorstellung gelangt am Samstag, 27. Dezember auch in Baden zur Aufführung, wo sie sich ebenfalls großer Beliebtheit erfreut. Am Montag, 29. Dezember wird zum Besten der Hoftheater-Pensionsanstalt „Rothkäppchen" und „Die Puppenfee" gegeben werden, welche Vorstellung auf vielseitig geäußerten Wunsch bereits Nachmittags halb 5 Uhr beginnen wird. — Die Oper wird am 2. Weihnachtsfeiertag „Die Zauberflöte" und am Sonntag, 28. Dezember „Die Hugenotten" bringen.

— **Gr. Hoftheater.** Die nächste Aufführung der „Trojaner" wird erst etwa Mitte Januar stattfinden. Hr. Operndirektor Felix Mottl tritt über die Festtage einen kurzen Urlaub an, während dessen er u. A. in Mailand zwei große Musikaufführungen dirigiren soll. — Eine Verpflichtung des Solotänzers Hrn. Thieme von Wien, der vor Kurzem mit großem Beifall hier gastirte, hat bisher noch nicht stattgefunden. Doch sollen Unterhandlungen noch im Gange sein; es handelt sich dabei zugleich um die Wiederbesetzung des durch Beauval's Tod erledigten Balletmeisterpostens.

* **Großh. Hoftheater.** Spielplan vom 21.—28. Dez. Sonntag den 21.: 142. Ab.-V. „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6 Uhr. — Dienstag den 23.: 18. Vorst. außer Ab. „Aschenbrödel" oder „Der gläserne Pantoffel", Weihnachtskomödie mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, von C. H. Görner. Musik von Stiegmann. — Anfang halb 6 Uhr. — Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß jede erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder für zwei Kinder nur ein Platz gelöst wird. — Vormerkungen zu dieser Vorst. werden bis 12 Uhr Mittags am Montag den 22. d. Mts. angenommen. Das Vormerkbureau ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. geöffnet, an Sonn- und Feiertagen ist dasselbe geschlossen. — Freitag den 26.: 19. Vorst. außer Ab. „Die Zauberflöte". Anfang 6 Uhr. — Samstag den 27.: In Baden: 11. Ab.-Vorst. „Aschenbrödel". — Sonntag den 28.: 143. Ab.-Vorst. „Die Hugenotten". Anfang 6 Uhr. — Vormerkungen zu dieser Vorstellung werden von Montag den 22. und zu der am 29. Dez. stattfindenden Kindervorst., „Rothkäppchen-Puppenfee" (Anfang halb 5 Uhr), werden von Dienstag den 23. jeweils Vormittags 8 Uhr an angenommen. Das Vormerkbureau ist am Mittwoch den 24. Dez., Nachmittags, geschlossen.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 17. Dez. Sitzung der Strafkammer des Landgerichts III unter dem Vorsitz des Hrn. Landgerichtsdirektors Rauch.

1. Fall. Am 24. Oktober wurde dem Schmied Frick im Gasthaus zur „Traube" in Lichtenthal aus seinem Ueberzieher das Portemonnaie mit 680 Mark gestohlen. Als der That verdächtig, wurde gegen den 55 Jahre alten Taglöhner Cölestin Maier von Lichtenthal die Untersuchung eingeleitet und hatte sich derselbe heute wegen Diebstahls zu verantworten. Der Angeklagte wird für schuldig befunden und zu 10 Monat Gefängniß verurtheilt. Auch werden demselben die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

2. Fall. Der 16 Jahre alte Joseph Lehmann von Baden und der 16 Jahre Johann Hornung entwendeten am 20. November dem Kutscher Krieg in Baden einen alten kupfernen Schwenkkessel und eine Anzahl Zinkröhren im Gesammtwerthe von 15 Mk. 50 Pfg. Die gestohlenen Gegenstände wollten diese beiden Angeklagten verkaufen, was ihnen jedoch nicht gelang. Ferner stahl Lehmann mit Hilfe des 16 Jahre alten Josef Weber von Baden am Nachmittag des 19. Oktober aus der Wohnung des Landwirths Alois Kraut im Eisenthal 3 Mark und 20 Pfg. Baargeld und Anfangs November erbrachen unter Beihilfe des 15 Jahre alten Leopold Schmauder ein Gartenhäuschen, aus dem sie verschiedenes Handwerkszeug mitnahmen. Urtheil: Lehmann 10 Wochen Gefängniß abzüglich 2 Monat Untersuchungshaft, Hornung 1 Woche Gefängniß, Weber 4 Wochen Gefängniß abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft und Schmauder 3 Wochen Gefängniß.

3. Fall. Des Diebstahls und der Beamtenbestechung beziehungsweise der Hehlerei angeklagt sind der 38 Jahre alte Joseph Marbach und der im gleichen Alter stehende Rudolf Ernst, beide Landwirthe und in Sinzheim wohnhaft. Marbach eignete sich aus dem Stadtwalde Baden ungefähr ½ Ster Prügelholz an, das Ernst in seinem Holzschopf unterbrachte, obwohl er annehmen mußte, daß auf rechtswidrige Weise das Holz in den Besitz von Marbach gelangt war. Der Letztere versprach einem Waldhüter, der in der Sache Erhebungen machte, 3 Mark, wenn er keine Anzeige mache. Ernst erhält 1 Woche Gefängniß und Marbach 3 Wochen Gefängniß.

4. Fall. Im Gemeindewald Elsenz wurde der 74 Jahre alte Joh. Benz von Elsenz wegen Waldfrevels vom Waldhüter aufgeschrieben. Benz bat den Waldhüter, indem er demselben ein Trinkgeld in Aussicht stellte, die Anzeige zu unterlassen. Hierwegen wird Benz heute wegen Bestechung zu einer Geldstrafe von 10 M. verurtheilt.

5. Fall. Frz. Schneider und dessen Ehefrau Theresia Schneider, welche im Monat August in Baden in einem kleinen Kissen eingenäht den Geldbetrag von 1300 M. fanden, denselben für sich behielten und größtentheils verbrauchten, werden wegen Unterschlagung mit 10 resp. 8 Wochen Gefängniß bestraft.

6. Fall. Wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit ist der erst 15 Jahre alte Friedrich Maier von Lichtenthal angeklagt. Urtheil: 10 Wochen Gefängniß, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

7. Fall. Auch dieser Fall betrifft eine Anklage wegen Sittlichkeitsverbrechens und zwar hat sich der schon wegen gleichen Reates vorbestrafte Taglöhner Christian Götz zu verantworten. Gegen denselben wird eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monat und 5jähriger Ehrverlust ausgesprochen.

8. Fall. Der bekannte sozialistische Agitator Theodor Lutz von Baden, welcher am 10. August in Rastatt auf einem Grabe der im Jahre 1849 standrechtlich Erschossenen einen Kranz mit rother Schleife, auf welche die Worte „Den Opfern der Willkür und des Unverstands, den Kämpfern für Freiheit und Recht, gewidmet von Lebenden den Todten" gedruckt waren, niederlegte, wurde deßwegen vom Schöffengericht Baden mit 25 Mark Geldstrafe wegen groben Unfugs belangt. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wird in heutiger Sitzung verworfen.

9. Fall. Die Berufung des Jos. Kummle von Wehr, der wegen Thätlichkeiten und Schmähung vom Schöffengericht verurtheilt worden war, wird als unbegründet zurückgewiesen.

10. Fall. Der 26 Jahre alte Franz Emdlich von Maikammer erhält wegen Widerstands, Bettelns, Landstreicherei, Ruhestörung und Schmähung 7 Wochen Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft und 20 Tage Haft; auch wird derselbe nach verbüßter Strafe der Landespolizeibehörde überwiesen.

11. Fall. Die Anklage gegen Bernhard Bauer von Baden wegen Beleidigung gelangt nicht zur Verhandlung.

△ **Karlsruhe**, 19. Dez. Sitzung der Strafkammer des Landgerichts I unter dem Vorsitze des Hrn. Landgerichtsdirektors Fieser.

1. Fall. Der 29 Jahre alte Gipser Bernhard Effig von Beiertheim machte sich dadurch der Urkundenfälschung und des Betrugs schuldig, daß er dem Wirthe Weber „Zur Granate" vorspiegelte, sein Dienstherr, der Gipsermeister Hanold, werde schriftlich für ihn Bürgschaft leisten, für das, was er bei Weber verzehre, und indem er genanntem Weber einen auf den Namen Hanold lautenden Bürgschaftsschein brachte, den er fälschlich durch einen Vetter ausfertigen ließ, woraufhin er Speise und Getränke im Betrage von 2 M. verabreicht erhielt. Der Angeklagte wird zu 2 Monat Gefängniß, unter Abrechnung einer dreiwöchentlichen Untersuchungshaft, verurtheilt.

2. Fall. Am 7. November, Nachts, stahlen in der Güterhalle dahier der 20 Jahre alte Kutscher Karl Rauch und der 28 Jahre alte Metzger Joseph Brechtel einen für die Firma Herzmann dahier angekommenen Waarenballen, der Tuch im Werthe von 114 Mark enthielt. Den gestohlenen Ballen brachten sie in die Wohnung des 33 Jahre alten Wilh. Vogel, woselbst das Tuch in verschiedene Stücke zerschnitten und am anderen Tag theilweise versetzt wurde. Am folgenden Morgen sollte Brechtel als dieses Diebstahls ver-

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

12665

Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstraße 99

Eintrittspreis 30 ₰, Kinder 20 ₰, Abonnements 5 Reisen 1 ℳ

Vom 21. Dezbr. bis mit 27. Dezbr.:

Linderhof & Berg.

III. Cyclus der Prachtschlösser König Ludwig II. von Bayern.

Achtung!

Vor Weihnachten.

Die Tage sind jetzt kurz und kalt;
Doch kommt das schönste Fest ja bald,
Das wir als Christen haben.
Entblättert ist so Baum als Strauch,
Doch glänzt im Haus nach deutschem Brauch,
Der Christbaum voller Gaben.
Da freut sich Alles, Groß und Klein,
Es legt das Christkind jährlich ein;
Was bringt es Euch wohl heuer?
Wer bei dem kalten Wetter friert,
Komm' nur zu mir, gut ist fortirt
Mein Lager. **Emil Maier.**

Velour & Kammgarn,
12. 14. 15. 16. 18. 20. 22. 24. 25. 26. 28. 30. 36 Mk.

Winter-Paletots, Schwaloffs mit und ohne Pelerine
12. 14. 15. 16. 18. 20. 22. 24. 25. 26. 28. 30. 36. 40 Mk.

Burschen-Anzüge und Paletots in allen Größen.

Große Auswahl in Knaben-Anzügen billigst.

Zu Weihnachtsgeschenken passend Schlafröcke in allen Preisen.

Emil Maier, Kaiserstr. 36,

Man bittet auf die Hausnummer zu achten. (12686

Unwiderruflich!

Heute **Sonntag, Montag** und **Dienstag,** da das Lokal geräumt werden muß, bis dahin zu **halben** Preisen.

Erbprinzenstr. 40, Eingang Karlstr.

Total-Ausverkauf.

Winter-Tricot-Handschuhe 30 Pfg., gefütterte Tricot-Handschuhe 40, 50 bis 60 Pf., gefütterte Seiden-Tricot-Handschuhe 75 Pf., für Herren extra stark 90 Pf., **Fil de Perse** elegante Ball-Handschuhe mit durchbrochener Manschette 45 Pf., **hochelegante ganz lange reinseidene Ball-Handschuhe** mit durchbrochener Manschette (alle Farben) statt 3 M. **jetzt** 1.25 M., **durchbrochene** Ballstrümpfe in allen Farben, 3 Paar nur 50 Pf., die **besten Wiener Corsets,** mit **unzerbrechbaren Einlagen,** sowie **echt russische schw. Pelzmuffen** für den **halben** Werth, **die besten Patent-Hosenträger** statt 2—2.50 M. **jetzt** 1—1.25 M., wollene Socken, Strümpfe, **wollene Leibchen für Damen** mit langen Aermeln 1 M., **Normal-Hemden, Jacken, Westen** und **Normal-Unterhosen** für Herren, …

beendet sein.

Nur Erbprinzenstraße 40. Eingang Karlstraße, neben dem …

Gottesdienst — 21. Dezbr.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

1/2 9 Uhr: **Stadtkirche:** Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingado.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Brückner.
1/2 10 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Dekan Dr. Zittel.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Stadtpfarrer Schmidt.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.
6 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Stadtvikar Schlömann.

Diakonissenhauskirche.
Samstag, den 20. Dezember, Abends 7¹/₂ Uhr: Herr Pfr. Walter.
Sonntag, den 21. Dezember, Vormitt. 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7¹/₂ Uhr: Hr. Pfr. Walter.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.
1/2 10 Uhr Vormittagsgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.
4 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Evangelische Stadtmission.
Sonntagsschulen:
11¹/₄ Uhr: evang. Vereinshaus, Adlerstraße, 23 (großer Saal), evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23 (3. St.), Sophienstraße 52.
Südstadtkirche: Kindergottesdienst.
3 Uhr (Stadtkirche) Gesammtprobe der Sonntagsschulen.
5 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Vereinsgeistlicher Wenk.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadt-Gemeinde.
Katholische Stadtpfarrkirche.
6¹/₂ Uhr: Rorate-Amt.
7¹/₂ Uhr: hl. Messe.
8¹/₂ Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
9¹/₂ Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Jester.
11¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst: Herr Kaplan Martin.
2¹/₂ Uhr: Christenlehre.
3 Uhr: Vesper.

St. Vincentiuskapelle.
8 Uhr Amt.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Josephshaus.
9 Uhr hl. Messe.
2 Uhr Rosenkranzandacht.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.
Früh 1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Herz Mariä-Bruderschafts-Andacht.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.
1/2 9 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4
Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 1/4 4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19a,** Vormittags 1/2 10 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.

Feste Reduktions-Verhältnisse
1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.

Kursblatt der „Badischen Presse" vom 19. Dez. 1890.

1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. 4.—; 1 Lstrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.20, 1 S.-R. = 3.20, M. 1 M. Bk. = M. 1.50.

Staats-Papiere.

	Z.-Tm.	a) Deutsche	Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4 Reichsanleihe M.	—	104⁹⁰
do.	versch.	3¹/₂ „ M.	97⁸⁰	97⁷⁰
Preußen	„	4 Consols M.	—	104⁷⁰
do.	1/4.10	3¹/₂ Consols M.	97⁹⁰	97⁸⁰
do.	1/1.7	3¹/₂ St.-Schuldsch. Rm.	—	86⁴⁰
Frankfrt	versch.	3¹/₂ Obligationen fl.	98²⁰	98²⁰
do.	1/12	3 do. fl.	—	—
Nassau	versch.	4 Obligationen M.	—	99⁵⁰
Baden	„	4 Obligationen fl.	—	101⁴⁰
do.	„	4 do. v. 1886 M.	103⁵⁰	103⁴⁰
Bayern	„	4 Abl.-Rente fl.	101⁵⁰	101⁴⁰
do.	„	4 do. M.	—	104⁷⁰
Braunsch	1/4.10	3¹/₂ Obligationen Rm.	—	—
Bremen	1/2.8	3¹/₂ Staatsanl. v. 88	—	—
Elsaß-L.	1/4.10	3 Rente M.	—	94⁵⁰
Hambrg.	1/2.8	3¹/₂ Staatsrente M.	—	95⁵⁰
do.	1/5.11	3¹/₂ Oblig. v. 1887 M.	—	—
do.	1/5.11	3 do. v. 1886 M.	—	85
Gr.Hessen	1/1.7	4 Staatsrente R.	—	—
do.	1/4.10	4 Culturrente M.	—	—
do.	versch.	4 Obligationen M.	—	104
Lübeck	1/6.12	4 Staatsobl. v. 75 M.	—	—
Mecklbg.	1/4.10	3¹/₂ M.-Sch.-L.-A. v. 90	96	95⁹⁰
Sachsen	versch.	3 Rente M.	—	87⁵⁰
Waldeck	1/1.7	4 Wald.-P. Obl. „	—	—
Würtlbg	1/3.9	4¹/₂ do. v. 1879 M.	—	—
do.	versch.	4 do. fl.	—	100⁴⁰
do.	„	4 do. v. 1875/80 M.	—	102⁷⁰
do.	„	4 do. v. 1881/83 M.	104⁴⁰	104⁸⁰
do.	„	4 do. v. 1885 M.	104⁸⁰	104⁷⁰
do.	„	3¹/₂ do. (fl.—) M.	98¹⁰	98
		b) Ausländische		
Belgien	1/5.11	3¹/₂ Obligationen Fr.	102³⁰	102¹⁰
Berner	30/6.12	3¹/₂ Berner	96⁸⁰	96⁷⁰
Finnlnd.	1/6.12	4 Staats-E.-B.-Obl. M.	—	—
do.	1/1.7	4 do. v. 1886 M.	97⁹⁰	97⁸⁰
do.	1/6.12	3¹/₂ do. v. 1889 M.	—	93
Frankrch	¹/₄jähr.	4¹/₂ franz. Rente Fr.	—	—
Galizier	³⁰/₆ ³¹/₁₂	4 Galiz. Prop. ö. fl.	—	82
Griechld	1/1.7	4 Anleihe von 1887	74²⁰	74¹⁰
Holland	1/4.10	3¹/₂ Obligationen fl.	—	98⁸⁰
Italien	1/1.7	5 Rente Le.	—	92⁷⁰
do.	„	5 do. 10000r. Le.	—	92⁷⁰
do.	1/4.10	3 ll.— Le.	—	57
do.	„	5 Ital. Kirchg.-Obl.	—	—
Luxembg	1/1.7	4 Obligat. Fr.	—	—
do.	1/5.11	4 do. Rm.	—	—
Norweg.	„	3¹/₂ Norw. 86 Gr. M.	—	96
do.	1/2.8	3 Anleihe v. 88 M.	—	85⁹⁰
Oestreich	1/4.10	4 Goldrente fl.	95¹⁰	95
do.	1/1.7	4 St.-Sch. Gold Elisab.	—	—
do.	„	5¹/₄ E.-St.-O. (Fr.-J.)	—	101⁸⁰
do.	„	5¹/₄ do. (Linz-Budw.)	—	96⁸⁰
do.	„	5 do. (Gisela)	—	91²⁰
do.	„	5 do. (Vorarlb.)	—	—
do.	„	4³/₄ do. (Cr. Rudolf)	—	89⁴⁰
do.	„	4¹/₅ Silberrente fl.	—	78⁸⁰
do.	1/4.10	4¹/₅ do.	—	79
do.	1/2.8	4¹/₅ Papierr. Febr. fl.	—	78⁴⁰
do.	1/5.11	4¹/₅ dto. Mai fl.	—	—
do.	1/3.9	5 do. v. 1881 cisleith. fl.	90¹⁰	90
do.	1/1.7	5³/₄ Elisab. I. E.-Pap. fl.	—	104²⁰
Portugal	1/4.10	4¹/₂ Staatsanleihe M.	—	83⁶⁰
do.	1/1.7	3 do. Ausl. Lstrl.	—	57⁸⁰
Rumän.	1/1.7	6 Obligationen M.	—	—
do.	1/4.10	5 Amort.-Rente	—	98⁷⁰
do.	1/1.7	4 Innere Anleihe	—	86¹⁰
do.	„	4 Aeuß. Anl. v. 89	—	—
Rußland	1/6.12	6 Gold-Anleihe R.	—	106⁷⁰
do.	1/1.7	5 II Orient PR.	75⁴⁰	75³⁰
do.	1/5.11	5 III do PR	77³⁰	77²⁰
do.	1/4.10	4 Inn. Anl. v. 1887	—	—
do.	1/4.10	4¹/₂ Cons. v. 75 Lstrl.	—	101⁶⁰
do.	1/5.11	4 Cons. v. 80 R.	—	—
do.	¹/₃ ⁶/₉ ¹²	4 Goldanl. v. 1889	—	98⁴⁰
do.	¹/₁ ⁴/₇ ¹⁰	4 Cons. Eb.-A. v. 89	97⁶⁰	97⁵⁰
Schwed.	1/4.10	4 Obligationen M.	101⁶⁰	101⁵⁰
do.	1/6.12	3¹/₂ do. M.	—	94⁶⁰
do.	1/2.8	3 do. M.	86⁸⁰	86⁷⁰
Schweiz	³⁰/₆ ³¹/₁₂	3¹/₂ do. von 1889 M.	—	—
Serbien	1/1.7	5 Goldrente Lstrl.	87⁸⁰	87⁷⁰
do.	1/5.11	5 Tabakrente Lstrl.	—	87⁹⁰
do.	1/1.7	5 Ottom. Zoll Lstrl.	—	91
do.	1/5.11	5 do. Ob. m. Spec.-Fund	—	88⁴⁰

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.	In Prozenten:	Papier	Geld
1/5.11	5 *Albrecht ö. W. fl.	—	89⁸⁰
1/5.11	5 do. in Gold M.	—	103⁷⁰
30/6.12	4 Böhm. Nordb. Gld. M.	99⁶⁰	99⁴⁰
„	4 do. i. G. 1500 (300— M.	99⁶⁰	99⁴⁰
1/1.7	4 * do. West i. S. ö. W. fl.	86⁸⁰	86⁷⁰
1/1.7	4 do. i. Gld. 200 M.	86⁸⁰	86⁷⁰
1/4.10	5 *Buschtehrader Rm.	—	—
1/4.10	5 * do. v. 1871/72 Rm.	—	—
1/4.10	4¹/₂ do. Gold M.	—	103
1/5.11	4 Don.-Dpfsch. 1882 M.	—	89⁶⁰
1/4.10	5 do. v. 1886 M.	87²⁰	87
1/1.7	4 *Dux-B.-B. I v. 69 Rm.	—	91
1/4.10	5 * do. II v. 71 Rm.	—	—
1/1.7	5 do. i. G. v. 1874 M.	—	—
1/4.10	4 Elisabeth stpfl. Gold	96	95⁴⁰
1/4.10	4 do. stfr. Gold	100⁸⁰	100²⁰
1/3.9	5 §Eperies-Tarn. ö. W. fl.	—	—
1/5.11	5 *Ferd.-Nordb. v. 72 fl.	—	—
1/5.11	4 do. v. 1887 fl.	—	—
1/5.11	4 do. v. 1887 gar. fl.	—	88⁴⁰
1/4.10	4 †Franz-Josef fl.	—	—
1/4.10	5 §Fünfk.-Barcs fl.	88⁷⁰	88⁵⁰
1/1.7	4¹/₂ *GalKarl-Ldw. v. 1881 fl.	86⁸⁰	86⁶⁰
1/1.7	4 * do v 1890 fl.	84	83⁸⁰
1/1.7	5 †Graz-Köfl. v. 71 fl.	—	89
1/1.7	5 †do. von 72 (4¹/₂ — fl.	—	89
1/1.7	4 Kaschau-Oderb. v. 89 fl.	—	80
1/1.7	4 do. von 89 M.	—	—
1/5.11	4 †Lemb.-Cz. steuerpfl. fl.	—	—
1/5.11	4 § do steuerfrei fl.	—	78⁵⁰
1/3.9	5 §Mähr. Grenzbahn fl.	—	77⁷⁰
1/1.7	5 Mähr.-Schl. Centr. fl.	—	67
1/4.10	4¹/₂ †Oest. Lokalbahn fl.	—	—
1/1.7	4 do. in Gold fl.	—	93⁴⁰
1/6.12	5 Oest. Nrdw. v. 74 Gld. M.	—	106⁶⁰
1/3.9	5 * do. Lit. A ö. W. fl.	—	93⁸⁰
1/5.11	5 * do. Lit. B. fl.	—	92³⁰
1/1.7	5 Oest. Südbahn fl.	104⁷⁰	104⁶⁰
1/5.11	4 do. M.	—	98⁶⁰
1/1.7	3 do. (v. 1871—)Fr.	—	66⁵⁰
1/5.11	5 Oest. Ung. Stb. 73/74 fl.	106⁸⁰	106²⁰
1/1.7	5 do. v. 1872 Rm.	—	104⁵⁰
1/5.11	4 do. Staatsb. v. 83 M.	100	99⁹⁰
1/5.11	4 do. (M. 400 M.	—	—
1/3.9	3 do. I.-VIII. Em. Fr.	—	83¹⁰
1/3.9	3 do. IX. Em. Fr.	—	81
1/3.9	3 do. (Ergänz.-Netz) Fr.	—	79⁶⁰
1/1.7	4 §Pilsen-Priesen fl.	—	82
1/1.7	5 Prag-Dux M.	—	—
1/1.7	4 do. M. 400 M.	—	—
1/4.10	3 Raab-Oedenb. M.	69⁹⁰	—
1/4.10	5 Reichenb. Pard. M.	—	102⁷⁰
1/2.8	5 do. v. 1866 ö. W. fl.	—	—
1/4.10	4 Rudolf ö. W. fl.	—	82⁷⁰
1/4.10	4 do. Salzkrgutb. stfr. M.	100	100¹⁰
1/4.10	4 do. (M. 400 M.	—	—
1/4.10	6 Ungar. Nordost M.	—	—
1/1.7	5 do. M.	101⁷⁰	101⁶⁰
1/3.9	5 §Ungar.-Galiz. ö. W. fl.	—	88¹⁰
1/3.9	5 †Vorarlberger ö. W. fl.	—	81⁸⁰
1/1.7	4 §Wien-Pottend. ö. W. fl.	—	91
1/1.7	3 Ital. gar. E.-B. Fr.	56³⁰	56²⁰
1/1.7	3 Livorn. C. D. 1 u D. 2 Fr.	63⁶⁰	—
1/1.7	4 Sard. Secb. I. u. II. S. stfr. g.	—	83¹⁰
1/4.10	4 Sicil. F.-B. strfr.	—	—
1/4.10	3 Südital. (Mer.) Fr.	60⁴⁰	60³⁰
1/1.7	5 Toskan.-Central Fr.	—	101⁷⁰
1/1.7	4 Westalger. Eisenb. Fr.	—	—
1/4.10	5 Westsicil. v. 1879 stfr. Fr.	—	—
1/6.12	5 do. v. 1880 stfr. Le	—	—
1/1.7	4 Aachen Mastricht M.	—	—
1/1.7	4¹/₂ Niederl. K. Willem III. fl.	—	—
1/5.11	Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX	—	84
³⁰/₆ ³¹/₁₂	5 Gotthardbahn IV. S. Fr.	—	102⁵⁰
³⁰/₆ ³¹/₁₂	4 do. Fr.	102²⁰	102
³¹/₃ ³¹/₉	3¹/₂ Jura-Bern-Luzern gar.	97⁴⁰	97²⁰
30/4 10	4 Schweizer Centralb. Fr.	—	101⁸⁰
versch.	4 do. Nordost 1885—87	101⁷⁰	101⁵⁰
1/1.7	4¹/₂ Iwangorod-Dombr. Rbl	—	100
1/2.8	4 Kursk-Kiew „	92⁷⁰	92⁶⁰
1/4.10	4 Kursk-Charkow-Osow „	—	—
1/5.11	5 Moskau-Smolensk „	—	[illegible]
1/1.7	5 do. II. „	—	—
14/1.7	5 Petersb.-Baltische „	—	97⁸⁰
1/4.10	5 Schuja-Iwanowo „	—	100³⁰

Ausl. Eisenbahn-Aktien.

Z.-T.		In %, die * i. fl. ö. W.	Papier	Geld
1/1.7	x*5	Albrecht fl.	—	71³/₄
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner „	—	176¹/₄
1/1.90	x*6	Ver. Arad-Csan „	—	98³/₄
1/1.90	x*5	Böhm. Nordbahn „	—	180¹/₄
1/1.7	x*5	„ Westbahn „	—	293¹/₄
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen „	179	178¹/₂
1/1.90	*5	Buschtehrader A. „	—	—
1/1.90	x*4	Csakath.-Agr.-Stamm „	—	49¹/₂
1/1.7	*5	do. Pr. Akt. Gold „	—	203¹/₂
1 7	*5	Donau-Drau „		174
1/1.90	*4	Dux-Bodenbach „	—	465
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. A. „	—	—
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. B. „	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch-Barcs „	—	—
1 1.7	*5	Galiz. Karl-Ludw. Ult. „	—	177¹/₂
1/1.90	*5	Graz-Köflach „	—	232
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act. „	—	201¹/₂
1/1.90	x*5	Oest.-Ung.-Staats Ult. „	—	212⁵/₈
1/1.90	x*5	Oest. Lokalbahn „	—	139
1/5.90	*5	Oest. Südbahn Ult „	118³/₄	119¹/₄
1/1.7	*5	Oest. Nordwest „	—	190¹/₈
1/7	x*5	do. Lit B. (Elbthal) „	—	198¹/₂
o. Z.	*	Prag-Dux. Pr.-A „	—	117¹/₄
o. Z.	*	Prag-Dux. St.-Akt. „	—	70
1/1.90	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf. „	—	58¹/₂
1/1.7	*4¹/₂	Reichenb. Pard. „	153³/₄	153⁵/₈
1/1.7	*5	Siebenbürger „	174¹/₂	174¹/₄
1/1.7	*5	Stuhlw. Raab-Graz „	—	171³/₄
1/1.7	*5	Ung.-Gal. „	—	172
1/1.7	*5	Ungar. Nordost „	—	171¹/₂
1/1.90	x4	Gotth. (50¹/₂ E) „	—	159⁵⁰
1 90	4¹/₂	Jura-Simplon Fr.	—	115⁷⁰
1/1.90	4	dto. conv. Westbahn „	—	95⁶⁰
1/1 90	4	dto. Genußsch. M. „	—	22⁸⁰
1/1.90	x4	Schweiz. Centralb. „	—	159⁶⁰
1/1 90	4	Schw. Nordostb. Pr.-A.	—	138⁷⁰
1/1.90	x4	Verein Schweizerb. „	—	119⁵⁰
1/.7	x4	Ital. Mittelmeer Le	—	108⁹⁰
1/1.7	4	It. Ges. Sic. E.-B. Le	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Adr. Netz)	—	137¹⁰
1/4.10	5	Westsicilian E.-B. Le.	—	67²⁰
1/1.7	5	Iwangorod-Dombr.	102⁸⁰	102⁶⁰
1/1.7	5	Russ. Südwest Rbl.	—	81⁵⁰
¹⁰/₅ ⁹/₁₁	5	Ryask-Wyasma-A. Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E.-B. Fr.	—	59⁷⁰

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

Z.-T.			Papier	Geld
1/7.90	4	Allg. Elektrizitäts-Ges. M.	—	171³⁰
1/1 90	4	A.-G. v. Ohlend. Guano-W.	—	150²⁰
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr. M.	—	287¹⁰
1/7	4	Bad. Uhrenfab. Furtwangen	—	105
1/9	5	Bad. Zuckerf. Waghäusel fl.	—	85²⁰
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges.	—	—
1/1 90	4	Bielefelder Maschinenfabrik	—	138
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf. „	—	53
1/9	5	do. Prior.-Akt. „	—	99⁸⁰
1/9	4	Brauereiges. Finding „	—	165
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb. „	68⁵⁰	68⁸⁰
1/10	4	Brauerei z. Eiche i. Kiel M. 1000	—	131⁴⁰
1/10	4	Brauerei Essighaus „	—	96⁸⁰
1/10	4	Brauerei Kalk M. 1000	—	108
1/9	4	Bierbrauerei Kempff „	—	143⁵⁰
1/9.90	4	Löwenbr. Sinner, Freib. „	—	145⁹⁰
1/10	4	Parkbrauereien	—	97⁵⁰
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier	—	119
1/9	4	Brauerei Stern „	—	131⁵⁰
1/10	4	Brauerei Storch „	—	112⁵⁰
1/8.90	4	do. Ver. Gräff u. Sgr. „	—	90⁵⁰
1/10	4	Werger'sche Brau. (Worms)	—	68²⁰
1/10	4	Brauhaus Nürnberg	—	111
1/12.90	4	Cementwk. Heidelberg „	—	145
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim	—	180⁷⁰
1/1 90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.	99	—
1/1 90	4	Chem. Fabrik Weiler u. Cie.	—	151⁵⁰
1/1 90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.	—	97⁹⁰
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefefabr.	99	—
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst. „	—	242⁵⁰
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt	—	231⁵⁰
1/1.90		Eiseng. u. Mfbr. Miller & Andreae	—	114⁸⁰
		Ettlinger Spinnerei fl.	126²⁰	126
		Farbfabr. vorm. Brönner M.	—	—
1/1.90	5	Farbwerke Höchst Rm.	—	290⁸⁰
		Frankf. Baubank	—	87
		do. Tramb. Genußsch.		
1/8.90	4	Gelsenkirchen M.	—	123
1/1	4	Glasindustrie vorm. Siemens	—	154
1/7	4	Verlagsanstalt Richter „	—	89⁵⁰
1/1	4	Wessel, Porzel., Steing. M.	—	141
1/1 90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.	—	103
1/1 90	4	Zellstofffabrik Waldhof	—	197³⁰
1/1 90	4	Zellstofffabrik Dresden „	—	101
1/1.90	5	Westeregeln Alkaliwerke „	—	152⁵⁰
1/1.90	4	Königsb. Marienhütte „	—	88
		Lothr. Eisenw. (abg. St. A.	35⁵⁰	35
1/7.89	6	do. Prior.-St. Lit. A M.	—	73
1/1.89	5	Oest. Alpine Montan ö. W. fl.	—	79¹⁰
1/4	4	Riebeck'sche Montanw. „	—	181²⁰
1/7.89	4	Ver. Königs- u. Laurahüt. „	—	135⁷⁰

Vollbez. Bank-Aktien. (In % die * in fl. ö. W.

Z.-T.			Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank M.	—	143
1/1.90	x4¹/₂	Frankfurter Bank fl.	—	135⁵⁰
1/1.90	4	Amsterdamer Bank „	147	—
1/1.90	4	Antwerpener Centr. Fr.	109	—
1/1.90	4	Badische Bank Thl.	116⁵⁰	116⁴⁰
1/1.90	x5	Basler Bankverein Fr.	165⁸⁰	—
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank fl.	141⁹⁰	141⁷⁰
1/1.90	x5	Bayr. Hyp.- u. Wechsel-B. „	—	295⁵⁰
1/1.90	x4	Berg-Märk. Bank	—	116⁸⁰
1/1.90	x4	Berliner Handelsges.	—	154⁵⁰
1 1.90	4	Brüsseler Bank Fr.	140	—
1/1.90	4	Darmstädter Bank fl.	—	152
1/1.90	4	do. (v. 89) M.	—	152⁵⁰
1/1.90	4	Deutsche Bank M.	—	155⁶⁰
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank	—	127⁸⁰
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank i. Bremen Rm.	—	—
1/1.90	x4	D. Unionbank	—	78⁵⁰
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk. M.	—	112
1.1.90	4	Disk. Command Anth. Rm.	—	207⁹⁰
1/1.90	4	Dresdener Bank „	—	151⁸⁰
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank M.	130⁵⁰	130³⁰
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver. M.	—	110
1/1.90	x4	Goth. Grund-Cred.-B. Rm.	—	79
1/1.90	x5	Hamb. Kom.- u. Disk.-Bk. M.	—	124
1/1.90	x4	Köln. Wechs. u. Komm.-B. „	—	98⁵⁰
1/1.90	x4	Luxemburg Int.-B. Fr.	—	144
1/1.90	4	Mitteldeutsche Credit Rm.	—	108
1/1.90	4	Nat.-B. f. Deutschl. M.	—	129³⁰
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb. Rm.	—	168⁵⁰
1/1.90	x4	Pfälzische Bank	—	126⁴⁰
1/1.90	x4	Pr. Bodenkreditb. „	123	122⁸⁰
1/1.90	x4	Rhein. Credit	122⁶⁰	122⁴⁰
1/1.90	x4	Schaffh. Bankv. M.	—	112⁸⁰
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank „	—	100⁷⁰
1/1.90	x4	Südd. Bod.-Cr.-Bk. Rm.	—	156⁸⁰
1/1.90	x5	Weim. Bk. (abg. 100²⁰) „	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst. M.	124	123⁹⁰
1/1.90	x4	„ Notenbank fl.	—	107⁸⁰
1/1.90	x4	„ Vereinsb. „	—	126
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank fl.	—	866¹/₂
1/1.90	*5	Oesterr. Länderbank	—	189
1/1.90	*5	Oest. Credit Ult.	—	265⁷/₈
1/1.90	*5	Ungar. Creditbank „	—	312
1/1.90	*5	Ungar. Escomptebank „	—	100
1/1.90	*5	Unionbank Wien „	—	207¹/₂
1/1.90	*5	Wiener Bankverein „	—	101⁵/₈
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E. Rm.	—	126¹⁰
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E. „	—	102⁸⁰
1/1.90	x5	Ind. u. Com.-Bk. 40% E. M.	—	—
1/1.90	x4	Rh. Hyp.-Bank 50% E. Rm.	124¹⁰	124

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

Z.-T.	Verf.			Papier	Geld
1/1.7	1937	*4	Atl. Tr., Gar. Atch.	—	70⁸⁰
1/1.7	1937	*4¹/₂	Brunsw. & W. I. M.	—	70
1/1.7	1912	*4	Cal. Pacific I. M.	—	—
1/1.7	1891	*6	do. II. M. (C.-G.)	—	98³⁰
1/1.7	1905	*6	do. III. M. (C.-G.)	—	—
1/1.7	1905	*3	do III M	—	—
1/1.7	1918	*5	California Oregon I.	—	103³⁰
1/1.7	1895	*6	Central Pacific I M	—	—
1/1.7	1899	*6	do (West. Pacific)	—	108⁵⁰
1/4.10	1900	*6	do Joaq. Valley	—	105⁶⁰
1/1.7	1890	*4	Chic. Burl. Qu. fl.	—	91⁵⁰
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	—	102⁶⁰
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	102⁴⁰	—
1/1.7	1921	*5	do. do.	—	101⁷⁰
1/1.7	1934	5	Chic. R. Isl. 1. u. Coll.	—	94¹⁰
1/5.11	1900	*7	Denver Rio Gr. 1. M.	—	112
1/3.9	1921	*6	[illegible]	—	[illegible]
1/3.9	1980	*3	do. 2. M.	62⁶⁰	[illegible]
1/6.12	1927	*6	Mobile Ohio 1. M.		

langen Aermeln 1 M., Normal-Hemden, Jacken, Westen und Normal-Unterhosen für Herren.

Beendet sein.

Nur Erbprinzenstraße 40.
Eingang Karlstraße, neben dem
12680 „Deutschen Hof".

Kinderschlitten,
Schlittschuhe,
Christbaumhalter,
Schirmständer,
Käfigständer,
Vogelkäfige,
Blumentische,
Bettflaschen, 12685
Bügeleisen,
Kaffeemühlen,
Reibmaschinen,
Küchenhackblöcke,
Haushaltungswagen,
Feuerungsgeräthe,
sowie alle anderen einschlägigen Artikel für Haus- u. Küchenbedarf empfiehlt billigst

Friedrich Berckmüller,
Karl-Friedrichstraße 15,
neben der Gewerbehalle.

Fisch-, Wund- und Saugelampen. Löth- und Artikhenlampen.

Weihnachten!

11533

Schaukelpferde
von ächtem Fell von Mk. 10.— an
B. Klotter,
Ecke der Kaiser- und Kronenstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mein großes Lager in
Cigarren,
Cigaretten und
Rauchtabaken,
mache besonders auf **Cigarren** in **50 Stück**-Packungen in verschiedenen Preislagen aufmerksam.
Hochachtungsvoll
E. Hentschker,
32 Erbprinzenstrasse 32
11897 (Ludwigsplatz).

Visitenkarten werden rasch, fein und billig hergestellt in der **Accidenz-Druckerei der „Bad. Presse".**

Austern!!!

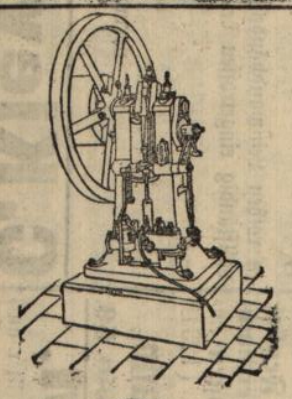
Ia Whitstable,
Ia Colchester-Natives,
Ia Blue Points,
Ia Helgoländer.
Von allen Sorten frische Sendung eingetroffen
Hamburger Frühstücksstube,
12684 Hebelstraße 15.

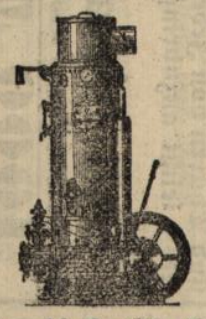
(10311)

Spanischen Cognac,
sehr fein und mild in 12664
Geschmack und garantirt nur aus Wein dargestellt, empfiehlt
per 1/1 Flasche à M. 4.—,
„ 1/2 „ à „ 2.20
Julius Hoeck,
Kriegstr. 6. — Kaiserstr. 102.

Griech. Weine

in 11 Sorten
empfiehlt 12689
Fritz Neck,
Ecke der Rüppurrer u. Luisenstr.





10312

Motorische Anlagen
C. Kleyer, Karlsruhe.

Wollene Tücher,
„ Capotten,
„ Handschuhe,
in größter Auswahl
empfiehlt
Bazar Raupp
Karl-Friedrichstraße 3.

---

do.	1/2.8	3	do.	Mk.	86⁵⁰
Schweiz	30/31/9	3½	do. von 1889	M.	—
Serbien	1/1.7	5	Goldrente	Lstrl.	87⁸⁰
do.	1/5.11	5	Tabakrente	Lstrl.	87⁸⁰
do.	1/1.7	5	Ottom. Zoll	Lstrl.	—
do.	1/5.11	5	do. Ob.m.Spec.-Fund		—
do.	1/3.9	1	conv. lit. B.	Lstrl.	—
do.	1/3.9	1	conv. lit. C.	„	—
do.	1/3.9	1	con. lit. D.	Lstrl.	—
Ungarn	1/1.7	4	Goldrente ö. fl.		—
do.	1/2.8	500r 88⁷⁰bz. 100r fl.			—
do.	1/1.7	4½	G.-B. Anl. v.1889		—
do.	1/6.12	4½	Staatsb. v. 89 fl.		85²⁰
do.	1/1.7	5	Papierrente	fl.	88⁴⁰
do.	1/1.7	5	Ver. G.-B. (Invest.)	fl	—
do.	1/5.11	4½	Inv.-Al. v.88	Gold	100⁷⁰
do.	1/5.11	4	Grundentl. stfr. ö. W.		—
do.	1/5.11	4	do. 1000 ö. W.		—
Argent.	1/1.7	5	Arg. Gold-Anl.		—
do.	1/3.9	4½	do. inn Gld -A.	88	—
Chile	1/1.7	4½	Chile Goldanleihe		—
China	1/5.11	5½	Chin. Anl.	M.	—
Egypten	1/5.11	4	Unificirte	Lstrl.	—
do.	versch.	3½	priv. Obl.	Lstrl.	—
do.	1/3.9	3	garant. Anleihe	„	—
Mexiko	1/4jähr.	6	Mex.		—
do.	1/4jähr.	6	do.	M. 408	—
Amerika	1/4jähr.	4½	N.-Am.-Cons.		—
do.	1/4jähr.	4	do.	do.	—

Verzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
3½ Preuß. Präm. Rm.	—	170
4 Bad. Präm. „	—	137⁴⁰
3 Bayr. Prämien „	138⁶⁰	138⁵⁰
3 Belg. Cr. Com. 67 Fr.	—	—
3 Bord v. 1863 „	—	—
3½ Dessauer 1857 Rm.	—	—
4 Don. Dampfsch. ö. W	—	—
5 Don.-Reg. ö. fl.	—	—
3½ Gth. Pr.-Pf. I Rm.	105⁵⁰	105⁴⁰
3½ do. II „	—	—
3 Hamburger 86 „	—	—
3 Holl. Comm. 71 fl.	—	—
3½ Köln-Minden Rm	—	134²⁰
3½ Lübecker v. 63 „	—	—
3 Lütticher v. 68 Fr.	—	—
2½ do. von 53 „	—	—
3 Madrid (abgest.) Fr.	55⁵⁰	55⁴⁰
3 do. Com „	55⁵⁰	55⁴⁰
4 Mein. Pr. Pfb. Rm	—	130¹⁰
4⅔ Neapel abgest. Fr.	—	—
4⅔ do. n. abgest. Fr.	—	—
4 Oest. v. 1854 ö. fl.	120⁴⁰	120³⁰
5 do. 60 ö. W.	—	123⁴⁰
3 Oldenburger Rm.	—	127⁷⁰
3½ Reggio v. 70 Fr.	—	102⁵⁰
5 Russ. v. 1864 Rl.	—	—
5 do. v. 1866 „	—	—
4 St. Raab-Grazer	—	104¹⁰
4½ Triester v. 55 ö. fl.	—	—
4 do. v. 60 „	—	—
3 Türk. incl. v. C. Fr.	—	24⁰⁵

Anverzinsliche Anlehensloose.

Ansbach Gunzenh. fl.	—	36
Augsburger fl.	27⁶⁰	27⁵⁰
Braunschw. Rm.	—	102⁷⁰
Bukarester Fr.	—	—
Clary Frstl. ö. W. fl.	—	—
Finnländer Rm.	—	60
Freiburger Fr.	29³⁰	29²⁰
Genua Lr.	—	—
Hamburger Bco. M.	—	—
Keglevich Gräfl. ö. fl.	—	—
Kurhessische Rm.	—	329
Mailänder 45 Fr.	—	41
do. 10 „	—	17²⁰
Meininger fl.	27³⁰	27²⁰
Neufchateler Fr.	—	21
Oesterr. v. 1864 ö. fl.	—	320⁶⁰
Oestr. Cred. v. 1858	—	335
Ofener fl.	—	—
Ostender Fr.	—	—
Palffy Frstl. ö. fl.	—	—
Pappenh. Gräfl. f. fl.	24⁸⁰	24⁷⁰
Rudolfs-Stiftung fl.	—	—
Salm-Reiff Grfl. ö. fl.	—	—
Schwedische Rm.	—	80⁶⁰
St. Genois Gräfl. ö. fl.	—	—
Ung. Staats ö. fl.	256	250¹⁰
Venetianer Lr.	2[illegible]	29
Waldst. W. Gräfl. ö. fl.	—	—
Windisch. Frstl. „	—	—

Inländische Eisenb.-Prioritäten.

3½ Berg. M. Lit. C. M.	—	—
4 Berl. Potsd. Magd. „	—	—
4 Braunsch. L.-Eb. „	—	100
4 Hess. Ludw. 68/69	101	100⁹⁰
4 „ v. 1874 M.	—	100⁹⁰
4 „ v. 1875/78 „	—	—
4 Hess. Ludw. Rm.	—	100⁶⁰
4 „ „ M.	101⁹⁰	101⁸⁰
3½ „ „ M.	—	96⁷⁰
4½ Homburger I. fl.	—	—
4½ „ II. „	—	—
4 Lübeck-Büchen M	—	102²⁰
4 Pfälz. Ldw. Bexb. „	—	100
4 „ fl.	100¹⁰	—
4 „ Nord M.	—	—
4 „ Max „	—	102²⁰
3½ „ „	—	—
4 Weimar-Gera Rm.	—	—

Bodencredit-Obligationen.

4 Rt. Stutt. VIII-X.	—	101
4 Bay. Vereinsb. M.	—	100¹⁰
3½ „ „ „	—	95³⁰
4½ „ Nürnberg „	120³⁰	120²⁰
4 „ (4½) „	—	100⁷⁰
3½ „ „	—	95⁶⁰
4 Bayr. Hyp.-B. „	—	100⁶⁰
3½ „ „ „	—	95⁶⁰
4 Braunsch. Hann. „	—	99⁶⁰
4 D. Grundschuld. „	—	100⁶⁰
3½ „ „	—	94⁸⁰
4 Elf. Bodkr. 68 S. IV	—	—
3½ do.	—	—
4 Frankf. H.-B. M.	—	95⁵⁰
4 do. bis 1885	—	99⁵⁰
4 „ ab 1886	—	101⁵⁰
3½ „ „	—	95⁵⁰
4½ Ff. Hyp. C. B. 105	—	105
4 „ „	—	—
4 „ „ 100	—	100⁵⁰
4½ Lbw. Cred.-B. „	102	101⁹⁰
4 Hamb. Hyp.-B. M.	—	100⁴⁰
3½ „ „	—	93⁷⁰
4½ Mecklb. H. W. Sl.	—	—
4 do. II—III	—	—
4 Mein. Hyp.-B. „	—	100⁸⁰
4 Nass. Lit. G. „	—	101⁵⁰
3½ „ Lit. F. abg.	—	—
3½ „ Lit. J. „	—	98²⁰
3½ „ L. F. H. K. L. „	—	98²⁰
3½ „ Lit. M.	100	—
3½ Pfälz. Hyp. „	—	95²⁰
5 Pr. B.-C.-A. B. v. 110	—	—
5 „ Serie 3 v. 100	—	107¹⁰
4½ „ Serie 4 v. 115	113⁶⁰	113⁵⁰
4 „ VII-IX M.	—	99⁷⁰
4 C. B.-C. G. 85 à 100	100⁷⁰	100⁶⁰
3½ „ von 1886 M.	94	93⁸⁰
3½ Comm.-Ob. v. 87	93⁷⁰	93⁶⁰

4 Pr. H.-Act.-B. 86	—	100⁷⁰
3½ „ M.	—	94¹⁰
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	101⁷⁰
3½ „ „	—	94¹⁰
4 Pr. Landschaft C.	—	101¹⁰
4 Rhein. S. 43-46 „	—	100
4 „ S. 47. 49. „	—	100¹⁰
4 do. S. 53 „	—	100⁸⁰
3½ „ „	—	92⁵⁰
4 Südd. B.-C.-B. M.	100⁸⁰	100⁴⁰
3½ „ „ „	—	97⁷⁰
4 Württ. Hyp.-B. „	—	101⁸⁰
3½ „ „	95⁸⁰	95⁷⁰
3½ „ Creditv. „	95⁸⁰	95⁸⁰
4 „ Vereinsb. „	—	101
3½ Dän. Landmbk.	—	—
3½ do. Bdn.-Cr. Kr.	92	—
5 Egyp. Cred. Fonc.	99⁷⁰	99⁵⁰
4 Finländ. Hyp.	—	97⁸⁰
5 Ital. Imm.-G. Le	—	—
4 dto. von 87 „	75⁸⁰	75⁶⁰
4½ Ital. Nat.-Bk. „	—	98
4 do. à 5000/25000 „	95⁴⁰	95²⁰
4 do. à 500 „	—	—
3½ Norweg. Hyp. Bk.	—	—
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	100⁶⁰	100⁴⁰
5 Oest. St. Dom. Fr.	105⁸⁰	105⁶⁰
5 Russ. B. C. S. 1/13 S R	—	—
4½ do. Metall S R	—	100⁹⁰
4½ Schwed. 79 M.	—	—
4 „ „	100²⁰	100
3½ „ von 1886 „	92⁴⁰	92⁴⁰
5 Serb. Staatsber.	—	91⁶⁰
5 Ung. B.-C.-Ist. i. G	—	100
4½ do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Cbk. Pest ö. fl	—	—
5 Ung. Hyp. B. ö. fl	—	—

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.
* Kapit. u. Zins i. Gold. ** Zins i. Gold

*4 Alabama C. r. 1906	—	95
*6 Californien b. 1893	—	—
*7 Georgia b. 1890	—	—
7 Chicag City versch.	—	100⁶⁰
*6 Cincinnatti r. 1906	—	—
6 do. (z. Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	—
7 Jersey City versch.	—	98¹⁰
7 Louisville City „	98⁸⁰	98²⁰
*6 Newy. r 1901/2	123⁷⁰	123⁶⁰
7 do. r. 1890	—	—
5 Prov. Quebec 1908	—	—
*7 S. Franzisc. versch.	—	—
*6 S. Louis (z. Ny.) do.	—	—
*6 do. Park-B. r. 1898	—	—
*4 do. do. r. 1918	—	—
*6 do. Count. versch.	—	—
*6 do. C. P.-B. r. 1905	—	—
**6 Washington 91-2	—	98
**6 do. 1902	—	—
7 do. (D. C.) I. L. 1891	—	—
do. Water 1901	—	—

Provinz- u. Commun.-Oblig.

4 Rheinp. v. S. 1-3 Rm	—	—
4 Frankf. a. M. Lit. R.	—	101⁶⁰
3½ do. L. N. Q. „	—	96⁵⁰
3½ do Lit. S. fl.	—	—
4 Apolda v. 88 M.	—	101²⁰
3½ Aschaffenburg „	—	—
4 Augsburg „	—	—
3 Baden-Baden „	—	86⁵⁰
3½ Berlin von 86 „	—	96
3½ Bockenheim „	—	—
4 Breslau „	—	—
4 Stadtk. Charlb. 85 „	—	—
4 Danzig von 82 „	—	—
3½ Darmstadt 79 81	—	—
3½ do. von 88 M.	—	—
4 Freib. i. B. 81.84 „	—	—
3½ do. 1888 „	—	—
4 Gießen „	—	—
4 Hanau „	—	101
4 Heidelberg 90 „	—	101⁶⁰
4 Homburg v. d. H. „	—	—
3 Karlsruhe 86 „	87⁸⁰	87⁷⁰
3½ Kassel abgest. „	—	—
3½ Lahr „	—	—
3½ Landau 86/87 „	—	—
4 Limburg „	—	100
3½ Mainz 78 u. 83 „	—	95⁵⁰
4 do. v. 1884 „	—	—
3½ do. v. 1886 u. 88 „	—	—
3½ Mannheim 90 „	—	102
4 München v. 81 „	—	—
4 Neustadt a. d. H. „	—	—
4½ Nürnberg „	—	101
3½ Offenbach fl.	—	—
3½ do v. 1877 M.	—	—
4 Pforzheim 83 „	—	—
3½ Rostock v. 85 „	—	—
3 Ulm „	102⁸⁰	102²⁰
3½ Wiesbaden „	—	94²⁰
3½ do. v. 1887 „	—	—
4½ Worms 87/89 „	—	—
4½ Amsterdam fl.	—	—
5 Bukarester 88 M.	—	—
3½ Kopenhagen 86 „	—	—
4 Lissabon v. 86 „	74⁴⁰	74²⁰
4 do. 400 „	—	74⁵⁰
5 Neapler gar. Le	83²⁰	83
5 Neap. S. à Le 1000	83⁴⁰	82²⁰
4 Rom i. G. S. I. Le	—	—
4 do. II.—VI. „	—	83⁷⁰
4 Stockholm 80 M.	—	—
5 Wien in Gold ö fl.	106²⁰	106¹⁰
5 do. in Papier „	—	—
3½ Zürich	96	—
5 Buenos Aires Prov.	—	69²⁰
do. St. à 5000 M.	—	69²⁰
do. St. à 500 „	—	—
4½ do. Stadt	—	61

Landesherrliche Anlehen.

4 Erbach-Fürst. fl.	—	101
3½ Gh. orb. Schönb. „	—	—

4 F. Esterhazy P. ö. fl.	—	88⁴⁰
4½ Grf. Henckel 84 M.	—	—
4 do do. „	—	102⁵⁰
4 do. Karolyi 86 „	100⁵⁰	100
3½ Fst. Leiningen fl.	—	—
3 do. do. „	—	—
4 Herz. Lucca alte „	—	—
4 Solms-Brf. 80 M.	—	—
3½ do. 1886 „	92⁴⁰	92⁵⁰
3½ Solms-Laubachfl	—	—
3½ Solms-Lich. „	—	99⁶⁰
3½ Solms-Rödelh. „	—	100
4 Wittg.-Hohenst. „	—	—
4 Ysenb. Büding. „	—	—
3½ do. Birstein 87 M.	—	90³⁰
4 do. Wächtersb. fl.	—	—
4 do. do. v. 84 „	—	—

Diverse Obligationen.

4½ Banques d'Etats F.	—	—
4½ Binding Brau M.	—	105
3½ Brauerei Essigb.	101⁹⁰	—
Brüxer Kohl. Hyp. A.	—	100²⁰
5 Buderus-Eisenw.	—	102⁵⁰
5 Dortm. Union M.	—	111
4½ Eisenb. Rntnbk. „	—	100⁸⁰
4 do. „	—	100⁵⁰
5 Kaliw. Ascherlsl. „	—	102⁴⁰
4 Köln. Straßenb. „	—	101
5 Kramsta Gewrk. „	—	101
5 Neub. Mariazell ö. fl.	—	—
5 Alpine Montan M.	—	99
4 Palmng. H.-Ob. „	—	99⁵⁰
4 Schröder-Sandf. „	—	95¹⁰
4½ Société Fin. Fr.	—	—
4 Société Kockerill „	—	102
5 Temes B. T. W. ö. fl.	—	—
4 Tiele-Winckler M.	—	—
4 Deutsche Oelfab. „	—	—
4½ B Brau. Gräff „	—	100
4½ Werger Brau. M.	100	99⁶⁰
5 Westergln. Alkali „	103	—
3½ Zool. Ges. Ob. „	—	—

Versicherungs-Actien.

3 D. Phönix 20% Eff	—	213
3 Fkf. Lb.-V. 10% E. „	—	110

3 „ Rückvers. 10% E. „	—	107⁵⁰
4 Providentia 10% E. „	—	143⁵⁰
4 „ Rückvers. 20% E M.	—	131

Verfallene Coupons.

größere Parthien.	
Amerik. Unit. St. Bbs.	4 15 1/2
„ Eisenbahn	4 15 1/2
„ zhlb. Francisco	4 14
Belgische Fr.	80⁰⁰
Egyptische L.	—
Englische „	00⁰⁰
Französische Fr.	80⁰⁰
Oest. Papier	177⁶⁰
Oest. Silber-Rente	88⁵⁰
Oest. Silbercoup.	88⁵⁰
Russische S. R.	—
Russ. Zollcoup. „	—
Schweizer Fr.	80⁰⁰
Spanische „	80⁶⁰
3% Staatsb.-Priov. „	80³⁵
+3% Livorneser „	5⁰⁵
+5% Toskana- „	8⁴²

Geld-Sorten.

	Brief	Geld
20 Franken	16¹⁴	16¹⁰
20 Franken in 1/2	16¹¹	16⁰⁷
Dollars in Gold	4¹⁹	4¹⁸
Dukaten	9⁷⁰	9⁶⁵
„ al marco	9⁷⁰	9⁶⁵
Engl. Sovereigns	20³⁰	20²⁵
Gold al marco p. Kilo	2788	2780
Ganz f. Scheideg „	2804	—
Hochh. Silb.	147⁷⁰	145¹⁰
Oesterr. Silber	—	—
Russ. Imperials	—	—

Präm. Gesch.

Diskont.	—	—	—
Gotthard	—	—	—
Ungar. Rte.	—	—	—
Eg. Unifiz.	—	—	—
Orient	—	—	—
Kreditaktien	1½	3½	—
Staatsbahn	—	—	—
Lombard.	—	—	—

Reichsbk.-Diskonto 5½%. **Wechsel.** Frankf. Bank-Disk. 5½%.

In Reichsmark.	Kurze Sicht.		2½,-3 Monat.		%
Amsterdam fl. 100	168⁷⁰	—	168⁶⁰	168²⁰	4½
Antw. Brüssel Fr. 100	80⁴⁵	—	—	—	3
Italien Lir 100	79⁸⁵	—	—	—	6
London Lstr. 1	20⁹⁴	—	20⁵⁵	20⁴⁰	5
Madrid Pes 100	—	—	—	—	5
Newyork D. 100	—	—	—	—	
Paris Fr. 100	80⁸⁵	—	80⁴⁰	80²⁰	
Schweiz Fr. 100	80²⁶	—	—	—	
Petersburg S R. 100	—	—	—	—	
Triest ö. fl. 100	—	—	—	—	
Wien fl. 100	177⁸⁵	—	177¹⁰	176⁷	

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmakler-Syndikats. (Fr. S.)

dächtig in der Wirthschaft Flachsbart verhaftet werden, widersetzte sich aber in heftiger Weise den Schutzleuten, auf die er einschlug und nach denen er mit Füßen trat. Ein in der Wirthschaft anwesender Bekannter des Brechtel, der 19 Jahre alte Zementarbeiter Wilhelm Bär, versuchte den Brechtel den Schutzleuten wieder zu entreißen. Rauch wird wegen Diebstahls mit 1 Jahr 6 Monat Gefängniß, Brechtel wegen Diebstahls und Widerstands mit 7 Monat Gefängniß, Vogel wegen Hehlerei mit 3 Wochen Gefängniß und Bär wegen versuchter Gefangenenbefreiung mit 6 Wochen Gefängniß bestraft. Dem angeklagten Rauch werden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

3. Fall. Das Dienstmädchen Anna Krieg von Wieblingen kam am 30. September hierher, begab sich in das Gasthaus zum Adler, wo sie unter der Verschweigung der wahren Thatsache, daß sie keinerlei Mittel besaß, übernachtete und noch am anderen Morgen ein Paar Zugstiefel mitnahm. Im Monat November stahl sie im Hirschen, wo sie Dienst gefunden hatte, ein Kleid, einen Rock, zwei Schürzen, ein Hemd und ein Paar Zugstiefel. Urtheil: 8 Monate Gefängniß.

4. Fall. Der Anstreicher David Naßner von Ostersheim stahl aus einem Zimmer des Englischen Hofs dahier eine Hose und einen Schirm, zusammen im Werthe von 10 Mark. Der schon vorbestrafte 30 Jahre alte Angeklagte erhält 10 Monate Gefängniß.

5. Fall. Eines Diebstahlsversuchs machte sich der 17 Jahre alte Gipser Oskar Wörner von Pforzheim schuldig, indem er in das Haus Fasanenstraße 17 einschlich und aus einem Zimmer verschiedene Gegenstände im Gesammtwerthe von 125 M. fortschaffen wollte. Wörner wurde aber in seiner Arbeit gestört und ergriff die Flucht. Aus dem Anweisungsbuche des Paliers Sickinger hier eignete sich der Angeklagte in rechtswidriger Weise zwei Anweisungsformulare an. Es wird gegen den Angeklagten eine Gefängnißstrafe von 5 Monat und 3 Tage ausgesprochen.

6. Fall. In der Zeit vom 9. bis 14. November betrog der 21 Jahre alte Ludwig Herlan von Durlach verschiedene hiesige Geschäftsleute dadurch, daß er bei denselben einen Bestellzettel auf den Namen der Hausmeisterin Maier vom Hardthaus lautend, vorzeigte und Wolle in verschiedenen Quantitäten verlangte. In 6 Fällen wurde ihm auch Wolle im Gesammtwerthbetrag von über 80 M. verabreicht. Die auf diese Weise erschwindelte Wolle wurde versetzt. Urtheil: 9 Monat Gefängniß.

7. Fall. Des Diebstahls und der Hehlerei der 21 Jahre alte Adolf Noë und der 37 Jahre alte Georg Werner angeklagt. Am Abend des 17. November holte der Angeklagte Noë mit dem Pferde und Wagen des Werner von dem Lagerplatz der Kohlenhandlung Bowinkel und Cie. vor dem Mühlburgerthor eine Wagenladung, 25 Zentner, Kohlen, die er Werner brachte, der sie ihm für 3 Mark abkaufte. Noë wird zu 6 Monaten und Werner zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

— **Schiffsuntergang.** Der österreichische Dampfer „Budapest", von Kiel nach Messina gehend, ist 15 Meilen nördlich von Quessant infolge eines Lecks untergegangen. Die aus 11 Mann bestehende Schiffsbesatzung wurde von dem belgischen Dampfer „Reocin" gerettet.

— **Bei dem Eisenbahnunfall** an der Levis-Brücke bei Quebeck sind etwa 15 Personen getödtet worden. Die Wagen stürzten nicht in den Fluß, sondern von der Brücke auf eine 20 Fuß niedriger gelegene Straße hinab.

Verloosungen.

Holländische Weiße Kreuz-Loose. Ziehung am 1. Dez. 1890. Auszahlung am 31. März 1891. Gezogene Serien. 395 456 958 2607 2608 4042. Haupttreffer: Ser. 4042 Nr. 12 100,000 fl. Serie 395 Nr. 20, Serie 958 Nr. 44 je 2000 fl. Serie 2007 Nr. 8, Serie 2608 Nr. 48 je 500 fl. Serie 395 Nr. 18, Serie 456 Nr. 8, Serie 958 Nr. 8, Serie 2007 Nr. 11, Serie 4012 Nr. 18 je 50 fl.

Ansbach-Gunzenhausener 7 fl.-Loose. Gewinnziehung vom 15. Dezember. 6000 M.: Serie 2885 Nr. 5. 1000 M.: S. 854 Nr. 16. 500 M.: S. 91 Nr. 6. Je 100 M.: S. 264 Nr. 43, S. 871 Nr. 5, S. 1228 Nr. 21, S. 1338 Nr. 32, S. 4304 Nr. 23. Je 50 M.: S. 91 Nr. 17, S. 420 Nr. 27, S. 749 Nr. 37, 48, S. 1222 Nr. 40, S. 2087 Nr. 17, S. 2450 Nr. 43, S. 3261 Nr. 15, S. 3708 Nr. 19, S. 4247 Nr. 10. Je 30 M.: S. 30 Nr. 35, S. 691 Nr. 21, S. 871 Nr. 19, S. 1222 Nr. 4, S. 1228 Nr. 13, S. 1338 Nr. 29, 38, S. 1536 Nr. 33, S. 1636 Nr. 13, S. 1690 Nr. 12, S. 2231 Nr. 13, S. 3708 Nr. 49, Serie 3750 Nr. 42, Serie 3756 Nr. 18, S. 3917 Nr. 19, Serie 4196 Nr. 34, S. 4247 Nr. 24, S. 4520 Nr. 43, S. 4581 Nr. 48, S. 4802 Nr. 15. Je 20 M.: S. 30 Nr. 16, S. 80 Nr. 31, Serie 91 Nr. 38, Serie 126 Nr. 5, 28, S. 390 Nr. 22, Serie 420 Nr. 41, Serie 655 Nr. 44, Serie 691 Nr. 26, Serie 749 Nr. 27, Serie 1129 Nr. 29, Serie 1506 Nr. 6, 16, 20, Serie 1628 Nr. 1, Serie 1636 Nr. 8, 41, Serie 2231 Nr. 30, Serie 2540 Nr. 12, Serie 3756 Nr. 33, 48, Serie 3708 Nr. 3, Serie 3802 Nr. 15, Serie 3902 Nr. 32, Serie 4247 Nr. 20, Serie 4304 Nr. 4, 31, Serie 4421 Nr. 37, Serie 4520 Nr. 47, Serie 4555 Nr. 13, Serie 4581 Nr. 11, Serie 4761 Nr. 19.

Bücherschau.

Die Invaliditäts- und Altersrente. Rechte und Pflichten der Arbeitnehmer, sowie der Arbeitgeber auf Grund der einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes vom 22. Juni 1889 übersichtlich dargestellt von Dr. Otto Stegmann, 4. verm. Auflage. Verlag von H. L. v. Trautvetter in Berlin, Körnerstr. 15. 16 S., 8°. Geh. Preis 15 Pfg. — 25 Ex. 3 Mk. — 100 Ex. 10 Mk.

* **Engelhorns Romanbibliothek.** Band 1, Band 2 und Band 3 des sechsten Jahrgangs dieses interessanten Werkes, das allgemeinen Anklang gefunden hat, sind erschienen; sie enthalten die trefflichen Romane „Die tolle Komteß" von Ernst v. Wolzogen und „Eine Sirene" von Leon de Tinseau.

Familiennachrichten.

Geburt: 17. Dez. Friedrich Wilhelm, Vater Johann Kurz, Sergeant.

Todesfälle: 16. Dez. Konrad Heinkel, Schreiner, 68 J. 17. Josefine, 11 M. 1 T., Vater Josef Bechler, Schlosser. — Wilhelmine Seivert, 31 J., Kellners-Ehefrau. — Christian Eberhardt, Schneider, 52 J. — Wilhelm, 3 J. Vater Konrad Hünerfauth, Ziegler. — Friedrich Freisinger, Lokomotivführer, 48 J.

Eingesandt.

? **Aus dem Amtsbezirk Karlsruhe,** 15. Dez. Seit 26. November haben wir Winter und die Hardtbahn Karlsruhe-Spöck harrt noch immer ihrer Vollendung. Von Termin zu Termin wurden die Hardtbewohner auf die Eröffnung der Bahn vertröstet; deshalb wird auch ihre Mißstimmung immer größer. Vor etwa zwei Jahren sollte die Gemeinde Hagsfeld, wie man uns mittheilt, dafür gestraft (oder wie der technische Ausdruck lautete, „gezwiebelt") werden, daß sie angeblich eine Verzögerung des Bahnunternehmens veranlaßt hätte. Wer „zwiebelt" nun diejenigen Personen, welche die Verzögerung in Wirklichkeit und besonders im letzten Sommer und Herbst herbeigeführt haben? Im November 1889 wurde schon auf den Gemarkungen sämmtlicher Orte von Hagsfeld bis Spöck mit dem Bahnbau begonnen. Wo liegt nun die Schuld der Verzögerung? Etwa in dem strengen Winter? Nun, Jedermann weiß, daß im Winter kein größeres Bauunternehmen ausgeführt werden kann, und daß deshalb die Maßregeln danach getroffen werden müssen. Also fragen wir noch einmal: Wo liegt die Schuld? — Vielleicht erreichen es die Bewohner der unteren Hardt glücklich, daß sie nach Pfingsten 1891 mit der Bahn nach Karlsruhe fahren. Die Stadt Karlsruhe hat ja schon vor einiger Zeit für die Eröffnungsfeierlichkeiten den Betrag von 2000 Mk. verwilligt. Für die Bahnbaugesellschaft erwächst dann der große Vortheil, daß gewiß Mancher aus reiner Neugierde auf einer Bahn fahren wird, zu deren Bau bald zwei Jahre nöthig waren, während sonst in 3—4 Monaten eine solche Bahnstrecke zur Ausführung kommt und somit die Rentabilität noch erhöht wird. Das Publikum aber mag inzwischen bei dem harten Winter zusehen, wie es seinen Verkehr nach der Stadt bewerkstelligen kann.

Operngläser, Feldstecher, **Metallbarometer,** Mikroscope, **Reißzeuge,** Thermometer, **Brillen, Zwicker,** Lorgnetten, weil aus am billigsten von uns. reichhaltigen Lager. Optiker **G. Barth, Kaiserstr. 215,** Optik en gros & en détail. 12677

Heute Samstag Abend
Stall.
12674 Die 3.

Gesangverein Liedertafel.
Samstag, den 20. d. Mts., Abends halb 9 Uhr
Hauptprobe
(für die Weihnachtsfeier).
Nach Beendigung derselben „Gemüthliches Zusammensein", wozu die geehrten Mitglieder um zahlreiches Erscheinen bittet.
12619) Der Vorstand.

Gesangverein „Fidelia".
Samstag Abend 9 Uhr:
Probe.
12612 Der Vorstand.

Gesangverein „Fidelia".
Heute Abend nach der Probe:
wichtige Besprechung.
Zahlreiches Erscheinen höchst nothwendig.
12717) Der Vorstand.

Kessen-Verein Karlsruhe
Lokal: Café Dressel, Zirkel 24, 2. St.
Samstag, den 20. Dezember
Vereins-Abend.
Ausgabe der Statuten.
Besprechung wegen der Christbaumfeier.
Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen.
12624 Der Vorstand.

Veit v'scher Stenografen-Verein Karlsruhe.
Unterrichts- und Übungs-Lokal: Gewerbeschule (Marktplatz) Zimmer 5.
Unterrichts- und Übungs-Stunden: Montags und Freitags abends von 7—8 und 8—9 Uhr.
Vereinszusammenkunft: Donnerstag abends 8½ Uhr im Gasthof „zum König von Preußen."
10829 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Mercur" Karlsruhe.
Heute Samstag Abend um halb 9 Uhr
Vereinsabend
in unserem Lokale, Gasthaus zum „Zähringer Löwen" Adlerstr. 18.
Gleichzeitig zur gefl. Kenntnißnahme, daß Liste zur Vormerkung auf Einladungskarten nur heute Abend aufliegt.
12697 Der Vorstand.

Küchenabfälle.
Das Ergebniß an Küchenabfällen und Spülicht im hiesigen Pfründnerhause ist zu vergeben. (12718
Näheres beim Verwalter der Anstalt.

Zugluft-Verdichtungs-Cylinder
als bestes und billigstes Mittel von Zugluft bei Fenster und Thüren von Jedermann selbst leicht anzubringen empfiehlt (12318
Ernst Telgmann,
56 Kaiserstrasse 56.

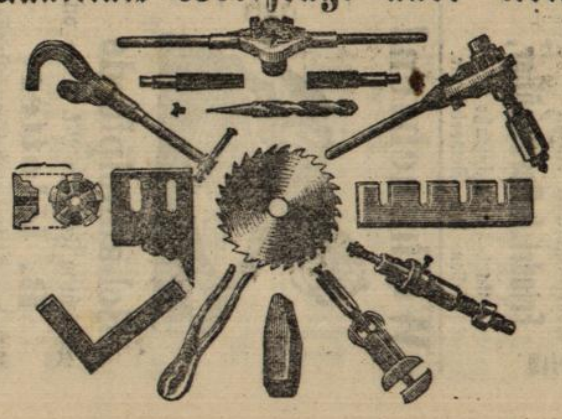
1000 M.
wünscht ein Angestellter aufzunehmen gegen sehr gute Bürgschaft. Zinsfuß nach Uebereinkunft.
Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 12706.

Winter-Handschuhe, Wollene Strümpfe, Cachenez
in frischer Waare.
Bazar Raupp,
Karl-Friedrichstraße 3.
Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Greiner & Pfeiffer
Hofbuchdruckerei
Verlagshandlung
Stuttgart
Geschäftsbücher-Fabrik
(vormals Mauser & Kornagel)
empfehlen alle Arten Geschäftsbücher Copirbücher etc. etc. in vorzüglicher Ausstattung.
Specialität: Journale z. verb. amerik. Buchführung (Syst. Rück).
Prospekte, Preislisten, Liniaturmuster gerne zu Diensten. 12713

Die so beliebte **Kröner'sche**
„Universal-Bibliothek für die Jugend"
in rothen Leinwandbändchen à 60 Pfg. bis 1 M. 20 Pfg. ist wieder vollständig eingetroffen bei 12715
Dürr & Metius,
vormals Filiale Herm. Schmidt,
Sofienstraße Nr. 5.

C. Kleyer, Karlsruhe.
Qualitäts-Werkzeuge aller Art.
10313



Um
total zu räumen, kommen hier Erbprinzenstraße 40, Ecke Karlstraße, zum fabelhaft billigen
Ausverkauf:
6 Stück Staubtücher 50 Pfg., 6 Stück leinene Wischtücher 75 Pf., 6 St. abgepaßte grauleinene Küchenhandtücher Mk. 1.75, weißleinene Stubenhandtücher 6 Stück von Mk. 2.25 an bis zu den allerfeinsten, 6 St. reinleinene Tischservietten nur Mk. 2.25, leinene Tischtücher von 1 m an bis zu den allergrößten, Damast-Decken, leinene Taschentücher für Herren und Damen 6 Stück von Mk. 1.25 an, Damast-Kommodedecken nur Mk. 1.—, Tischdecken Mk. 1.75, ächt türkisch karrirte Kaffeedecken nur Mk. 2.—, Gobelin-Tischdecken mit Schnur und Quasten nur Mk. 3.—, Double-, Gobelin-, Gold- und Chenillen-Tischdecken, Bettvorlagen u. große Stuben- u. Salon-Fußboden-
Teppiche,
als: Germania-, Manchester-, Holländer-, Axminster-, für die Hälfte des früheren Preises, Damast-Bettjacken für Damen nur Mk. 1.25, Cord-Barchent nur Mk. 1.50, große weiße Damenhemden. (12711
Der Ausverkauf findet unwiderruflich nur noch bis Mittwoch Abend statt.
Erbprinzenstr. 40, Ecke der Karlstr. gegenüber der Infanteriekaserne.

Hanfcouverten mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Druckerei der „Badischen Presse".

Bitte.

Den etwa 200 Kranken, welche sich z. Zt. im städt. Krankenhaus befinden, beabsichtigen wir auf Weihnachten eine Christbescherung zu bereiten.

Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Mildthätigkeit mit der Bitte, uns durch Zusendung von Liebesgaben, welche von den Mitgliedern der unterzeichneten Kommission und der Oberin des städt. Krankenhauses dankbar entgegengenommen werden, bei unserem Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen. 12008

Karlsruhe, den 6. Dezember 1890.

Krankenhaus-Kommission:
Schnetzler.
Schumann.

Dr. Arnsperger, Obermediz.-Rat, Dürr, Stadtrat, Engelhardt, Stadtrat, Ludwig, Stadtrat, Meeß, Stadtrat, Dr. Molitor, Medizinalrat, Schüssele, Stadtverordneter.

Arbeitsvergebung
für den
Neubau der Großh. Baugewerkeschule
in
Karlsruhe.

Im Wege des öffentlichen Angebots sollen folgende Arbeiten vergeben werden:

1) **Verputz-Arbeiten** rund 8500 qm.
2) **Glaser-Arbeiten** rund 1000 qm.
3) **Schreiner-Arbeiten** rund 2000 qm Böden, 730 qm Vertäfelung, 60 Stück Thüren.
4) **Schlosser-Arbeiten.**

Die Zeichnungen, Verdingungs-Anschläge, Anerbietungs- u. Ausführungsbedingungen sind in dem jetzigen Gebäude der Baugewerkeschule, Zirkel 22, 3. Stock, Nr. 20, einzusehen, und können daselbst auch **Verdingungsanschläge**, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bureaustunden in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind längstens bis **Donnerstag, den 8. Januar 1891, 12 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt am gleichen Tage **Nachmittags 5 Uhr.**

Die Zuschlagefrist von 3 Wochen bleibt vorbehalten.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1890.

Die Direktion der Großh. Baugewerkeschule.
Kircher. 12508

Versteigerung.

Am 12704
Montag, den 22. Dezember, Vormittags 9 Uhr,
versteigere ich im Vollstreckungswege öffentlich gegen baare Zahlung Ecke der Degenfeldstraße:
Eine große Partie Gerüststangen, Dielen, Bolzen, Klammern, 1 Aufzugmaschine u. 1 Steinzange.
Karlsruhe, 19. Dez. 1890.
Hönninger,
Gerichtsvollzieher.

Bauarbeitenvergebung.

Die Stadtgemeinde Bruchsal vergibt beim Bau eines **Schulgebäudes** Arbeiten für:

1. Gypser,
2. Schreiner,
3. Glaser,
4. Schlosser,
5. Betonirungs-Arbeiten,
6. Blitzableiter-Anlage.

Die Angebote sind schriftlich und mit der Aufschrift **„Schulhausbau Bruchsal"** nach Eingebpreisen bis **3. Januar 1891** anher abzugeben.

Voranschlag und Bedingungen liegen auf dem Bureau des Stadtbauamtes auf und können Arbeitsauszüge gegen Bezahlung von einer Mark erhoben werden. 12708

Bruchsal, den 19. Dezember 1890.

Das Stadtbauamt:
R. Schmitt.

Adreßkarten, ein- und mehrfarbig, in geschmackvoller Ausführung werden billigst gefertigt in der **Accidenz-Druckerei der „Bad. Presse".**

Oeffentliche Versteigerung.

Am
Dienstag, den 23. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr,
werde ich in Horheim im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Dampfmaschine (8 Pferdekräfte) mit Zubehör, 1 Kehlmaschine, 1 Abrichtmaschine, 1 Universal-Holzbearbeitungsmaschine, verschiedenes Schreinerwerkzeug, als: 4 Hobelbänke, Schraubenzwingen, Hobel, Sägen, Meisel 2c., 3 größere und 1 kleinere Transmission, verschied. Beschläg, ca. 150 Pfund Leim, 30 Zentner Steinkohlen, 1 eiserner Ofen, 1 größeres Quantum forlene, tannene und Hartholzbretter, ca. 50 Liter Schmieröl, 5 Weinfäßchen, ca. 3 Ohm Wein, 2 Betten, 1 runder Tisch, 1 Regulateur, 1 Kleiderkasten und noch andere Gegenstände. 12707

Waldshut, den 18. Dezember 1890.

Zäpfel, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei Heidelberg versteigert mit Borgfrist oder Rabattbewilligung bei Baarzahlung **Montag, den 5. Januar k. J., früh 1/2 10 Uhr, im „Adler" in Ziegelhausen** aus den Domänenwaldschlägen „Geigersheide, Siebenbrunnenhang u. Siebenbrunnenteich" bei Petersthal, „Ochsenlager und Almosbrunnenschlag" bei Ziegelhausen: 10 Eichstämme IV. Kl., 800 Stück lärchene und 95 Stück fichtene Nutzholzstangen, 3300 Stück lärchene und 25 Stück fichtene Hopfenstangen I. Kl., 1450 Stück lärchene und 200 Stück fichtene do. II. Kl, 1700 Stück lärchene und 3325 Stück fichtene do. III. Kl., 925 Stück lärchene und 10275 fichtene do. IV. Kl., 375 Stück lärchene und 9175 Stück fichtene Bohnenstecken; 18 Ster gemischtes Scheitholz III. Kl., 217 Ster Laub- und Nadelprügelholz II. Kl.; 1900 Stück Laubholz- und 4350 Stück Nadelholzwellen; 16 Loose Schlagraum. Die Domänenwaldhüter Sattler in Ziegelhausen, Schubert in Petersthal, Sauer in Wilhelmsfeld, Kinzinger in Schönau und Reinhard auf dem Hasselbacherhof zeigen die Hölzer auf Verlangen vor.

Holz-Versteigerung.

Die Gr. Bezirksforstei Heidelberg versteigert mit Borgfrist oder Rabattbewilligung bei Baarzahlung **Montag, den 12. Januar k. J., früh 1/2 10 Uhr, im „Hirsch" in Ziegelhausen** aus den Domänenwaldschlägen „Uebelsgrund" bei Altneudorf, „Hasselbacherforlen" beim Hasselbacherhof und „Oberer Bauernweg", zwischen Petersthal und Ziegelhausen: 15 Eichstämme III. Kl., 24 do. IV. Kl., 9 Fichtenstämme II. Kl., 22 do. III. Kl., 45 do. IV. Kl., 4 Forlenstämme II. Kl., 50 Stück eichene und 55 Stück fichtene Nutzholzstangen; 77 Ster buchenes Scheitholz I. Kl., 157 Ster do. II. Kl., 155 Ster do. III. Kl., 218 Ster gemischtes Scheitholz III. Kl., 39 Ster buchenes und 153 Ster gemischtes Prügelholz; 2850 Stück gemischte Laubholzwellen und 3 Loose Fichtenreisig auf Haufen.

Die Domänenwaldhüter Schubert in Petersthal, Sauer in Wilhelmsfeld, Kuhn in Schönau und Reinhard auf dem Hasselbacherhofe zeigen die Holzsortimente auf Verlangen vor. (12709

Frachtbriefe mit Firma liefert billigst die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Heirath.

Ein alleinstehendes, gut situirtes Fräulein in den dreißiger Jahren, mit einigen tausend Mark Vermögen, wünscht sich mit einem katholischen, gebildeten Herrn in sicherer Stellung zu verehelichen. Ernstgemeinte Anfragen, wenn möglich mit Photographie, bittet man unter Chiffre A. B. 12643 in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Zu verkaufen.

Hunde-Verkauf.

Ein **1 1/2 jähriger Bullterrier,** sehr schön, rassenrein, sehr wachsam und anhänglich, gut gegen Kinder, guter Begleiter, für einen Reisenden oder auch für ein Hofgut geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition der „Bad. Presse". 12703

Festhalle.

Sonntag, den 21. Dezember 1890, Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
Musikdirigent Adolf Boettge.

Eintritt: Abonnenten . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „

12716

Christbaumfeier.

Restauration zum „Badischen Hof",
Bahnhofstrasse.
Montag, den 29. Dezember ds. Js.
findet bei Herrn **G. Freistetter** eine **Christbaumfeier** mit **Gabenverloosung** und **musikalischer Unterhaltung** statt.

Zur gefl. Betheiligung wird mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß Gaben längstens bis Samstag Mittag den 27. d. M. abgeliefert sein müssen. (12675

Das Comité.

Versteigerung

spanisch. 2c. Weine, Rum u. Cognac u. Thee.

Am Montag den 22. Dez. d. J., Nachm. 2 Uhr,
versteigere ich im Auftrage im **Gr. Bad. Zollkeller Rüppurrerstraße 3 gegen Baarzahlung** folgende **Südweine:**
Malaga, Madeira, Muscateller, Malvasier, Lacrimae Christi, Sherry, Portwein —
Rum und **Cognac** in Originalgebinden von 16 Liter an, ferner **Chinesische Thees**
in Originalkisten von 2 1/2, 4 1/2 2c. Kilo, welche auch getheilt abgegeben werden,
wozu ich Liebhaber höflichst einlade. **Die Weine werden vom Faß erprobt, für Aechtheit der Qualität garantirt.**

12713 **B. Kossmann,** Auktionator.

Versteigerung Ital. Roth- u. Weißweine, Span. Weine, Ungar. Weine.

Dienstag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr,
werden im Auftrage im Grossh. Bad. Zollkeller Rüppurrerstr. 3 gegen Baarzahlung versteigert:

ca. 3000	Liter	Ital. Rothwein,	
ca. 2600	„	Ital. Weißwein,	
ca. 600	„	Ungar. Rothwein (Erlauer),	
ca. 600	„	Span. Muscateller	in Gebinden von 16 Liter.
ca. 800	„	Malaga,	
ca. 300	„	Sherry,	
ca. 200	„	Madeira	

wozu Liebhaber und Wiederverkäufer höflichst einladet. Proben vom Faß. Für Naturreinheit und beste Qualität wird garantirt.

Die Roth- und Weißweine werden in kleinen Gebinden von 30 Liter an abgegeben. (12714

B. Kossmann, Auctionator.

Versteigerung.

Montag, den 22. Dezember d. Js.,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend,
werden im Auftrag im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Sekretäre, 4 Fauteuils, 2 Kanapee's, 1 einthüriger Schrank, 1 starker ausgemauerter Kinderkochherd, 1 Zweirad für Knaben, 6 neue schöne Regulateure, 2 Wanduhren, 1 älteres Tafelklavier, 1 heizbare Stuhlbadewanne, 1 großer Kinderschlitten, 1 Pelzgarnitur, 1 Blumenkorb, 1 Vogelständer, 1 Lampe mit Schlauch, 1 großer Kinderschlitten, 1 Waschmange, 1 Nähmaschine (Wehler-Wilson), 1 Kettenstichmaschine, 1 schöner Eisschrank, Buckskins für Herren-Anzüge, Hosen- und Ueberzieherstoffe, 1 goldene Remontoir, circa 300 Liter Weißwein in Gebinden von 20 bis 50 Liter, 1 Partie feines französisches Porzellangeschirr, Cigarren 2c., 12710

wozu Liebhaber einladet

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Salon-Pianino,

Hochfeines Instrument, mit brillantem Ton, hat für 600 Mk. zu verkaufen.
Emil Fleischer,
12701 Piano-Lager,
Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

Harzer Roller,

mit Baß-, Hohl- u. Klingelrollen, werden billig abgegeben bei
J. Scheer, Marienstr. 15, 4. Stock.
Versandt nach auswärts prompt und reell. 12693

3 Kanarienvögel

vorzügliche Schläger (Harzer) von diesem Jahr, einige **Zuchtweibchen** werden billigst verkauft. 12698
Kaiserstraße 34, 2 Treppen.

Eine schönes
Puppenzimmer
und **Puppenküchenschrank** ist billig zu verkaufen. 12694
Zähringerstr. Nr. 74, 4. Stock.

Stellen finden.

Bautechniker-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem findet auf **sofort** oder **1. Januar** ein jüngerer, tüchtiger Bautechniker, welcher auf Bauplätzen schon verwendet war, dauernde Stelle.

Offerten mit Gehaltsansprüchen an Stadtbaumeister **Hauk,** Radolfzell, Bodensee (12591

Hausirer

zum **Verkauf gangbarer Artikel** gesucht. 12691
Näheres in der Exped. der „Bad. Presse".

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen Ladnerin Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden u. suchen Stellen. Personal für Hotels und bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. (10310

Gesucht werden:

Köchinnen, bessere Kindermädchen, Zimmermädchen, Kellnerinnen und einfache Dienstmädchen durch **J. Müller's** Büreau, Schützenstraße 4, **Karlsruhe.** 12567

Ein Friseur-Lehrling

wird sofort gesucht bei 12611
J. Neubeck, Friseur,
Augartenstraße 58.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die Metzgerei zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres im Laden Karlstraße 25. (12310

Stellen suchen.

Vertrauensstelle-Gesuch.

Ein Fräulein mit den üblichen Comptoirarbeiten vertraut und vielseitiger Geschäftskenntniß, wünscht per 1. Februar 1891 Engagement als **Comptoiristin, Aufseherin** oder **Magaziniere.**

Dauernde Stellung wird hohem Gehalte vorgezogen. Gefl. Offerten beliebe man unter Nr. 12644 in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Zu vermiethen.

Ein unmöblirtes Zimmer

ist um einen billigen Preis sofort an ruhige Leute zu vermiethen. 12607
Näheres Kaiserstraße Nr. 203 im Schuhladen.

Schützenstraße Nr. 39, 3. Stock, rechts, ist ein möblirtes Mansardenzimmer, auf Verlangen mit Kost, zu vermiethen. 12615

Bürgerstraße Nr. 21 ist sogleich eine Schlafstelle zu vermiethen.

Karlstraße Nr. 39 ist ein einfach möblirtes, heizbares **Zimmer** zu vermiethen. Näheres parterre. (12712

Gesangverein Badenia.

Im **Saale des Bahnhof-Hotels** findet am **Sonntag, den 28. Dezember, Mittags 3 Uhr beginnend,**

Christbaumfeier

mit Kinderbescheerung

statt. Mitglieder, welche sich daran zu betheiligen gedenken, haben sich bis Dienstag, den 23. ds., in eine Liste, die bei den Herren **Frisch**, Wilhelmstraße 12, und **Vogeley**, Grenzstraße 8, aufliegt, einzuzeichnen.

Ebendaselbst wird Auskunft über alles Nähere bereitwilligst ertheilt. 12653

Nach der Bescheerung: **Abendunterhaltung mit Tanz.**

Arbeiterbildungs-Verein.

Montag, den 22. Dezember 1890, Abends halb 9 Uhr:

Vortrag

des Herrn Redakteur Röder hier,

über:

„Das Alters- und Invaliditäts-Gesetz."

Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind zu recht zahlreichem Erscheinen freundlich eingeladen. 12702

Der Vorstand.

Zirkel 24, Café Dressel, Zirkel 24

Heute Samstag, den 20. Dezember:

Grosse Gala-Vorstellung

der **Variété-Gesellschaft** (12699

Josef Weiss.

Auftreten der berühmten Walzersängerin Frau **Weiss** und des Salonkomikers **Josef Mamma** aus München.

2 Damen. **3 Herren.**

Anfang präzis 8 Uhr.

Ausgezeichneter Stoff Schremp'sches Lagerbier.

Zum Bayerischen Hof,

Bahnhof-Stadttheil.

Sonntag, den 21. Dezember 1890:

Zwei grosse Concerte

der Hamburger Variété-Truppe 12673

C. Gärtner.

Renommé bekannt. **Gediegenes Programm.**

Anfang Nachm. 3½ und Abends 7½ Uhr.

Eintritt frei. **Näheres die Plakate.**

Zum Deutschen Michel.

Heute Samstag, den 20. Dezember:

Grosses Concert,

wozu höflichst einladet 12687

Astor.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

H. T. Fritz, Uhrmacher,

25 Karlstraße 25, am **Ludwigsplatz,**
neben der „Badischen Presse",

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

soliden Uhren aller Art,
sowie Uhrketten u. Anhängern 2c.

in verschiedenen Metallen zu passenden **Weihnachts-Geschenken.**

Bei **reellster Bedienung** die **billigsten Preise am hiesigen Platze.**

Für guten Gang jeder bei mir gekauften Uhr leiste ich mehrjährige Garantie.

Getragene Uhren, altes Gold und Silber werden in Zahlung genommen. 12681

Verloren

wurde am Donnerstag Abend im westl. Stadttheil ein **Portemonnaie,** enthaltend **1 Zwanzigmarkstück und 8 Pfg.**

Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Lessingstr. Nr. 36 parterre,** abzugeben. 12647

Verloren

eine silberne

Remontoir-Uhr

von der Karl-Friedrichstr. bis zur Wilhelmstraße.

Gegen Belohnung abzugeben im **Bazar Baupp,** Karl-Friedrichstraße 3.

Nürnberg, den 17. Dezember 1890.

P. P.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir

Herrn Conditor C. Vayhinger,

Karlsruhe, Sofienstraße 26,

die **Haupt-Niederlage** unserer

Punsch-Essenzen und Liqueure

übergeben haben.

Unsere Liqueure sind dortselbst in den feinsten wie billigen Qualitäten zu haben; desgleichen die **Punsch-Essenzen,** welche, ohne betäubende Stoffe hergestellt, wegen ihrer Feinheit in ganz Deutschland verbreitet sind.

Spezialität: Heidelbeerwein und Heidelbeer-Punsch-Essenz.

E. Vollrath & Cie.

Weihnachts-Kerzchen,

Ia. Qualität, in reinem Wachs, sowie **billigere Sorten,**

Lichterhalter,

das **Neueste** in

Christbaumschmuck,

sowie

Renaissance-Lustre-Kerzen
in Wachs und Stearin

empfiehlt

Luise Wolf Wwe.,

4 Karl-Friedrichstraße 4. 11586

In der **„Bad. Presse"** finden

Inserate

im ganzen **badischen Lande** die wirksamste Verbreitung.

Die **„Badische Presse"** liegt in mehr als 1200 Wirthschaften auf. Notariell beglaubigte Auflage 11,760 Exemplare. **Verbreitetstes Blatt in Baden.** Die Petitzeile 20 Pfg., bei Wiederholung und größeren Aufträgen hoher Rabatt.

Schützenstraße Nr. 58, **Restauration zum Kaiser Wilhelm,** ist ein schönes Nebenzimmer mit Klavier an einen Verein oder Gesellschaft zu vermiethen; und zugleich empfehle ich meinen **großen Saal** zur **Abhaltung** von **Kränzchen, Christbaumfeiern** und **Abendunterhaltungen.**

12646 **August Kasper.**

Niemand versäume

die **Vogelausstellung** Kaiser-Passage 44 zu besuchen, wo man die schönsten **Weihnachts-Geschenke** kaufen kann: sprechende Papageien, kleine Salonkakadu und alle Sorten Vögel billigst. (12652

Flügel,

neu, Fabrikat allerersten Ranges, **hervorragend schönes** Instrument, mit **prachtvollem Ton,** hat um den **außergewöhnlich billigen** Preis von 1000 Mark zu verkaufen. 12700

Anzusehen im Pianolager von

Emil Fleischer,

Kaiserstraße 169.

Eingang Douglastr.

N. Breitbarth,

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

Bis Weihnachten

habe ich bei allen Artikeln die Preise bedeutend ermäßigt und verkaufe z. B.:

Spätjahrs- und Winter-Ueberzieher

zu 12, 13, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30 bis 48 Mark,

Schlafröcke! **Schlafröcke!**

reizende Sachen,

zu 11, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28 bis 35 Mark,

Havelocks, Schulwalloffs und Hohenzollern-Mäntel

zu 20, 22, 25, 28, 30, 32, 35 bis 48 Mark,

Buckskin-, Velours-, Kammgarn- u. schwarze Anzüge

zu 18, 20, 22, 25, 27, 28, 30, 32, 35, 38 bis 55 Mark,

Knaben-Paletots und Knaben-Anzüge

zu 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 12 Mark,

Stoff-, Buckskin- und schwarze Hosen

zu 4, 5, 6, 7, 8, 9 bis 12 Mark,

und alle andern Artikel spottbillig.

N. Breitbarth, Herren- u. Knabenkleiderfabrik, Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.